

KLÖPFER & MEYER

Herbst 2012

JOACHIM ZELTER

SILKE KNÄPPER

EGON GRAMER

SUSANNE FRITZ

UWE ZELLMER

MARTIN GRAFF

VOLKER QUANDT

THOMAS VOGEL

LOTHAR SCHÖNE

INGEBORG GLEICHAUF

RAINER NÜBEL

CHRISTINA BRECHT-BENZE

STEFANIE STEGMANN

KATHRIN HARTMANN

ANN-CHRISTIN BOLAY

HELMUT ZWANGER

WERNER DÜRRSON

EVA CHRISTINA ZELLER

MATTHIAS KEHLE

CLAUDIO HILS

JOHANNES SCHWEIKLE

EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK BAND 24 und 25

DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2013

DER KALENDER »SCHWARZ AUF WEISS« 2013



BÜCHER FÜRS DENKEN OHNE GELÄNDER



»Klöpfer & Meyer ist heute der
literarische Verlag Nummer eins in
Baden-Württemberg.«
Literaturblatt Baden-Württemberg

- 3 **EDITORIAL**
- 4 **JOACHIM ZELTER**
UNTERTAN
- 6 **SILKE KNÄPPER**
IM NOVEMBER BLÜHT KEIN RAPS
- 8 **EGON GRAMER**
ALLERSCHNEIDHEILIGEN
- 10 **SUSANNE FRITZ**
KALTENHERBERG
- 12 **UWE ZELLMER**
HIMMELSBURG, ENGELSWIES
- 14 **EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK**
BAND 1 BIS 25
- 16 **MARTIN GRAFF**
LEBEN WIE GOTT IM ELSASS
- 18 **VOLKER QUANDT, THOMAS VOGEL**
DIE LUST AM SCHEITERN: THEATERSPORT
- 20 **LOTHAR SCHÖNE**
SCHALL UND RAUCH
- 22 **INGEBORG GLEICHAUF**
HOMEZONE
- 24 **RAINER NÜBEL, CHRISTINA BRECHT-BENZE**
AUFBRECHEN
- 26 **STEFANIE STEGMANN, KATHRIN HARTMANN,**
ANN-CHRISTIN BOLAY (HG.)
DOPPELNAHT
- 28 **HELMUT ZWANGER**
TÜBINGER ISRAELTRILOGIE
- 29 **WERNER DÜRRSON**
DENKMAL FÜRS WASSER
- 30 **EVA CHRISTINA ZELLER**
DIE ERFINDUNG DEINER ANWESENHEIT
- 31 **MATTHIAS KEHLE**
SCHERBENBALLET
- 32 **KLÖPFER&MEYER TASCHENBÜCHER**
- 34 **DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2013**
- 36 **DER KALENDER »SCHWARZ AUF WEISS« 2013**
- 38 **CLAUDIO HILS**
ABSEITS
- 39 **JOHANNES SCHWEIKLE**
WESTWEGS
- 40 **AUSGEWÄHLTES**
- 43 **LIEFERBARE TITEL**
- 44 **ADRESSEN**



AUSZEICHNUNGEN

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDESPREIS
für literarische Verlage



LUDWIG-UHLAND-
FÖRDERPREIS
2011

Klöpfer & Meyer ist Förderer
der Kurt-Wolff-Stiftung
www.kurt-wolff-stiftung.de

KLÖPFER & MEYER

Herbst 2012

Liebes Klöpfer & Meyer-Publikum,

April, April: Das grausige Wassertief draußen lädt drinnen richtig zum Lesen ein. Neben mir stapeln sich drei Bücherhaufen. Also ein kleines Stillleben – und noch dazu ein Glas vom guten Spätburgunder.

Ach, jetzt in Ruhe lesen dürfen, das wär's. Aber meine wertige Grafikerin drängt mich, Ihnen endlich zu schreiben: »Der Katalog muss fertig werden!« Also gut – und auch gerne: aber was bloß erzähl' ich Ihnen? Vielleicht, dass ich unlängst einen Verleger ziemlich simpel sagen hörte, er habe zum Lesen keine Zeit? Oder erzähl' ich Ihnen von der allgemeinen Buchhandlerei? Vom Verleger an sich? Aber die Verleger gelten doch gar nicht viel. Schon Goethe, unser vornehmer Dichterpater, hieß den seinen, Johann Friedrich Cotta, »des Teufels« – und wünschte ihm eine »eigene Hölle«. Nicht anders Herder, der vermeintliche Humanist, der sogenannte Philanthrop: »Es möge euch engherzige, geizige Verleger doch endlich der Satan holen. Auf euren Papierschatzen verbrennen sollt ihr, elendiglich, mit Weib und mit Kind.« Und noch Kurt Tucholsky behauptete wider besseres Wissen, dass Verleger »keine Menschen sind, sondern nur so tun«, gar den »Champagner aus den Gehirnschalen ihrer Autoren« tranken. Was bloß für böse, gehässige Worte! Und was, liebes Klöpfer & Meyer-Publikum, soll ich Ihnen denn darauf erwidern? Getroffene Hunde bellen! Da genieße ich lieber still für mich die wohlwollenden Dankesworte unsres großen Tübinger Dichters F.H. an Friedrich Wilmans, seinen ersten Verleger:

»Wohlgeborener Herr und Verleger! Ich danke Ihnen recht sehr, dass Sie an meinem Schaffen den gütigen Anteil genommen. Und schätze es als ein wahr und glücklich Geschick, mit Ihnen in Beziehung gekommen zu sein. Ich anempfehle mich Ihnen bis zu fernerer Probe meiner Ergebenheit und bin mit wahrhaftiger Hochachtung, Euer Wohlgeborenen gehorsamster und ergebenster Diener, Friedrich Hölderlin.«

Ihnen aber, liebe Leserin, lieber Leser, anempfehle ich ergebenst: blättern Sie sich nur erst aufmerksam durch unser Programm, lassen Sie sich neugierig machen. Und dann, wie immer, ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren und lesen Sie gut!

Recht herzlich, Ihr




Foto: Burkhard Kiegeles

Joachim Zelter



Foto: Yvonne Berardi

JOACHIM ZELTER

1962 in Freiburg geboren, studierte und lehrte englische Literatur in Tübingen und Yale. Autor zahlreicher Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis, dem Großen Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg sowie dem Jahresstipendium des Landes Baden-Württemberg. Bei Klöpfer & Meyer sind beispielsweise (und in mehreren Auflagen) erschienen: »Die Würde des Lügens«, »Betrachtungen eines Krankenhausgängers«, »Schule der Arbeitslosen«, »Die Welt in Weiß« sowie, hoch gelobt: »Der Ministerpräsident«, mit dem Joachim Zelter 2010 auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis stand.

www.joachimzelter.de

Ganz schlicht, ganz einfach: ein fulminanter, ein packender Entwicklungsroman.

Hier ist er: Heinrich Manns Roman »Der Untertan«, ganz anders, neu erzählt für unsere Zeit. Mit großem menschlichem Gespür erzählt Joachim Zelter, was längst überfällig war: die Entwicklungsgeschichte des modernen Untertanen in der Welt von heute, erzählt von der frühen Schulzeit bis zum Erwachsenenalter, von den Siebzigerjahren bis in die Jetztzeit. Ein Psychogramm, ein gesellschaftliches Sittengemälde, ein Spiegelbild individueller wie kollektiver Anpassung – und menschlicher Entfremdung. Unnachahmlich beschreibt Joachim Zelter das Zusammenspiel von Selbstverleugnung, Nicht-Sein und Aufgehen im Anderen, im Mächtigen und im geschichtlich Werdenden.

Am Ende erzählt der Roman unser aller Geschichte: Wie wir zu dem geworden, was wir heute sind.

»Joachim Zelter: Einer, der wahrhaft mit Lust mit Sprache spielt.« **Der Spiegel**

»Ein Meister des magischen Humors, ein Wortmagier mit unwiderstehlicher Fabulierfreude und Sprachkraft: unbedingt lesen!« **Südwestrundfunk**

»Ironie und psychologisches Raffinement: Joachim Zelter hat von beidem reichlich.« **Neue Zürcher Zeitung**

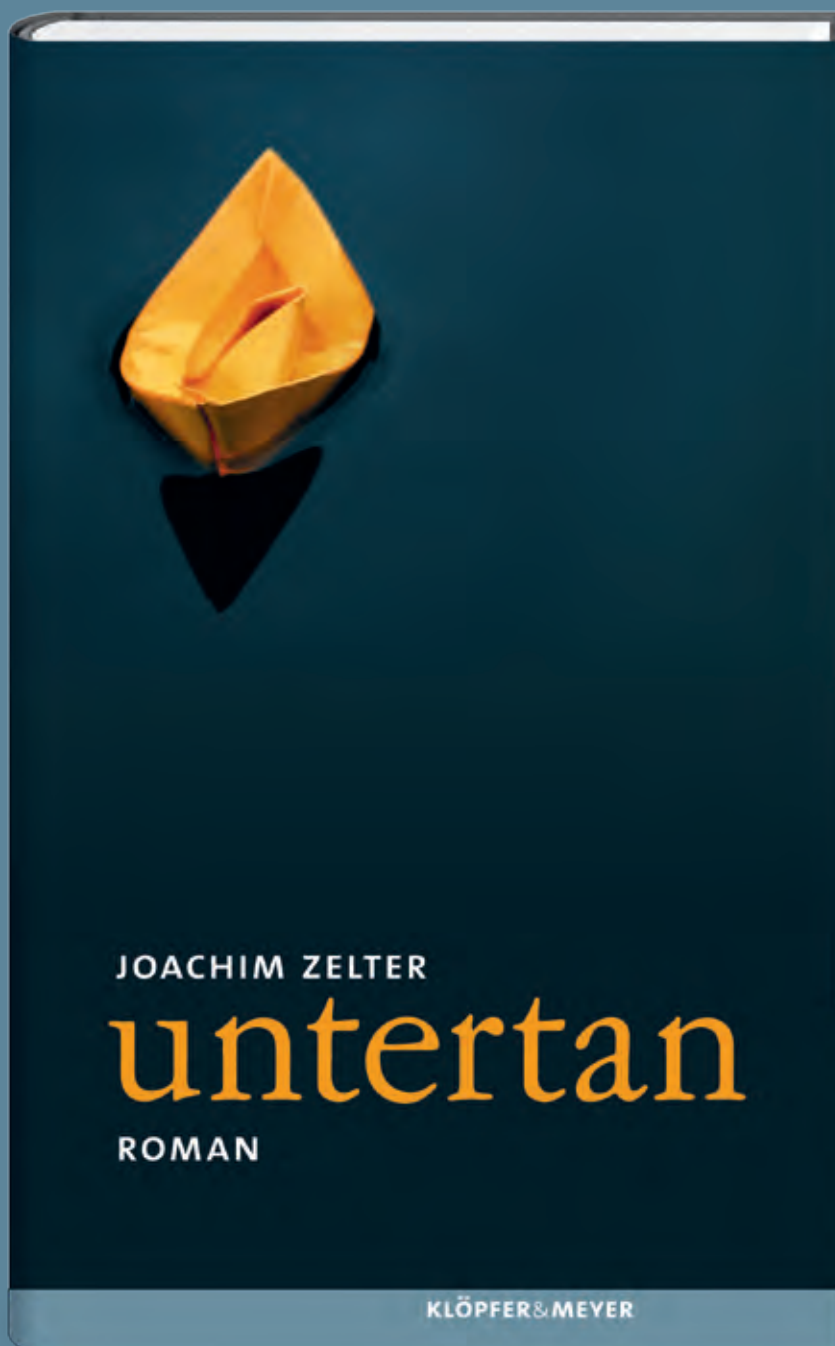
»Genau darin liegt die Meisterschaft des Erzählers Joachim Zelter, dass er Spannungsbögen und Pointen millimetergenau setzen kann, dass er im Komischen stets das typisch Menschliche, Endliche, Tragische aufspürt.« **Süddeutsche Zeitung**

»Joachim Zelter: Kokett und britisch unterkühlt, verspielt wie Jean Paul und geistreich wie Oscar Wilde.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

»Nur wenige dürfen sich glücklich schätzen von den Worten geliebt zu werden, Joachim Zelter gehört zu ihnen.« **Stuttgarter Zeitung**

»Friederich Ostertag war ein verträumtes Kind, das kaum wusste, wie ihm geschah oder was man von ihm eigentlich wollte. Oft fühlte er sich blutleer, so als wäre er soeben krank geworden oder verstorben und würde nur noch zum Schein weiterleben, ein Scheinlebender in den überwarmen Zimmern des Elternhauses.«

»Er saß in der ersten Reihe. Und er saß meist schon fünf Minuten vor dem Unterricht. Und auch noch fünf Minuten nach dem Unterricht. Er saß andächtig, so als wollte er bedeuten: Alles bestens. Oder er meldete sich ungestüm, in der Hoffnung, gerade dann nicht aufgerufen zu werden. Die Gebärden eines Ertrinkenden, der Spaziergängern zuruft: ›Aber nein. Ich gehe gar nicht unter. Ich winke nur ...‹«

**Joachim Zelter | untertan | Roman**

Erscheint im August 2012
216 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,90 / [A] 19,50
ISBN 978-3-86351-035-0
E-Book ISBN 978-3-86351-203-3
Warengruppe 1112

AUCH ALS
E-Book
ERHÄLTlich



9 783863 510350

Silke Knäpper



Foto: Niki Schökel

SILKE KNÄPPER

1967 in Ulm geboren, studierte Romanistik, Germanistik und Anglistik in Wien, Freiburg und Köln. Nach Lehrtätigkeiten in Saint-Cloud bei Paris und in London kehrte sie 2001 wieder in ihre Heimatstadt zurück, wo sie heute als Lehrerin an einem Gymnasium unterrichtet. Für eine Passage aus der Erzählung »Egal, wo man aufwacht« erhielt sie eine erste Auszeichnung beim Irseer Pegasus.

Ein Musiker zwischen Dur und Moll. Mit Entdeckerfreude empfohlen: ein sehr beachtenswerter erster Roman!

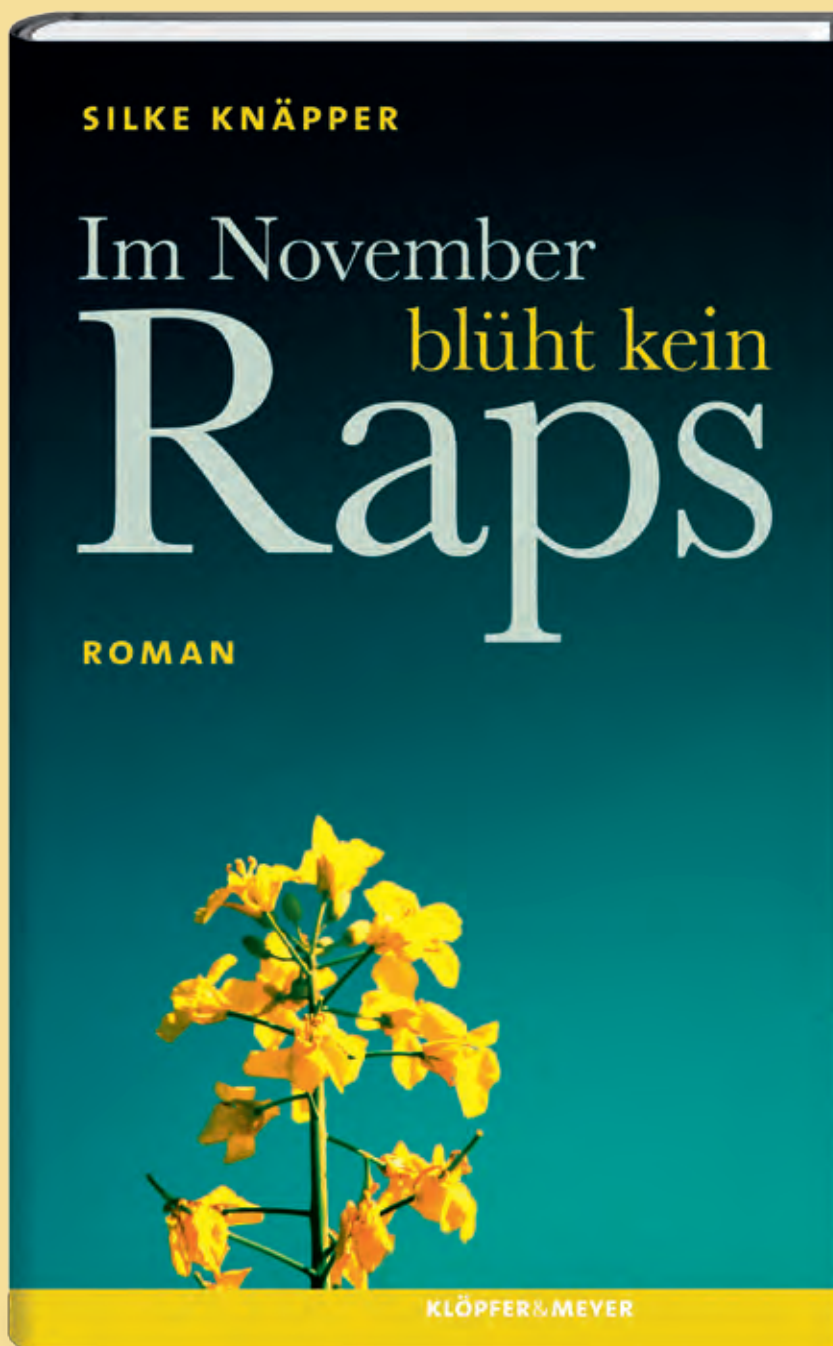
»Es gibt kein richtiges Leben im falschen«: Paul ist Kontrabassist am Ulmer Theater, ist Berufsmusiker in dritter Generation. Traumatischer Kindheits-erlebnisse wegen ist sein Verhältnis zur Musik aber stark belastet, beschädigt gar. Als er sich in die jüngere Hanne verliebt, gerät seine Ehe mit Bärbel aus den Fugen – und gerät auch er selbst gänzlich aus dem Gleichgewicht.

Vordergründig eine Dreiecksgeschichte, die von Paul eine Entscheidung erzwingt, entwickelt sich die erzählte Geschichte immer mehr zu einer Spurensuche in Pauls Vergangenheit. Und mehr noch als um die beiden Frauen geht's um seine späte Loslösung aus tradierten Lebensmustern, um seine »Entstrickung«, seine Befreiung aus Lüge und Schein: Da ist der autoritäre, der strenge Vater, der den kleinen Paul unters Klavier prügelte, und da ist die Mutter, die den Jungen scheinbar schützte – und gegen den Vater stellte, da ist der Großvater, der Musikclown, der ihm zu früh verloren ging. Und da ist schließlich das tote Schwesterchen, um das sich das dunkle Geheimnis der Familie rankt.

»Silke Knäpper erzählt in ihrem Roman von der schmerzlichen Konfrontation eines Musikers mit der Unumkehrbarkeit seiner Geschichte, an der er zu zerbrechen droht: Ein faszinierendes Debüt, das den Blick öffnet für das Wahre und Gleichnishaftes von erzähltem Leben. Eine Stimme, der man gerne folgt.« Peter Renz

»Paul musste sechs Jahre alt gewesen sein, vielleicht sieben, und begab am Klavier, ganz wie der Vater, der hinter ihm stand und ihm die Fehlerlosigkeit einprägelte. As, nicht A. Du musst ein As spielen. Du Depp, du! Wie er anfang zu schreien, bis der Bub zu zittern begann, Brüderlein fein, die kleinen Finger ihr Ziel verfehlten, bis er sich die Ohren zuhielt und die Mutter hereinkam, ihn zu schützen, und er irgendwann gar nicht mehr spielte. Brüderlein fein, er kann es bis heute, aber er kann nicht mehr spielen. Nicht mehr Klavier. Manchmal wurde er gerufen vom Vater, komm runter, Bub, hör zu. Die Mondscheinsonate. Der Vater spielte und der Bub hörte zu, kerzengerade neben dem Klavier, nur keinen Mucks. Wenn ein Konzert anstand, wurde stundenlang nicht gesprochen im Haus. Zwei Jahrzehnte später standen sie zusammen auf der Bühne, er und der Vater, in den großen Orchestern des Landes, Paul am Bass, den er sehr spät zu spielen begann, erst dann, als er weg war von daheim.«

»Du hast nur ein Leben, sagte sie. Aber es ist deines. Sie sagte es ganz ruhig. Und darum kannst du dich auch nicht entscheiden. Aus Angst, in diesem einen kostbaren Leben das Falsche zu tun.«



Silke Knäpper | Im November blüht kein Raps | Roman

Erscheint im August 2012
192 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,90 / [A] 19,50
ISBN 978-3-86351-036-7
Warengruppe 1112



9 783863 510367

Egon Gramer



Foto: Rainer Mozer

EGON GRAMER

1936 in Dettingen geboren, verbrachte seine Kindheit auf dem Dorf, absolvierte seine Schullaufbahn in einem Internat, studierte Germanistik, Theologie und Pädagogische Psychologie. Bildete später am Seminar für Schulpädagogik junge Lehrer fürs Gymnasium aus. Organisierte zahlreiche literarische Exkursionen und Tagungen mit renommierten Schriftstellern. Mitarbeit an Lesebüchern. Mediendidaktik. Schrieb zahlreiche Hörspiele, für »Container – Schredder – Runners High« erhielt er 2002 den ersten Preis des SWR. 2005 erschien mit großem Erfolg sein Romandebüt »Gezeichnet: Franz Klett«, für das er den renommierten Berthold-Auerbach-Preis erhielt, 2007 folgte sein zweiter Roman »Zwischen den Schreien«.

Allerscheinheiligen oder Der Bischof von Bethlehem: eine schwäbische Köpenickiade.

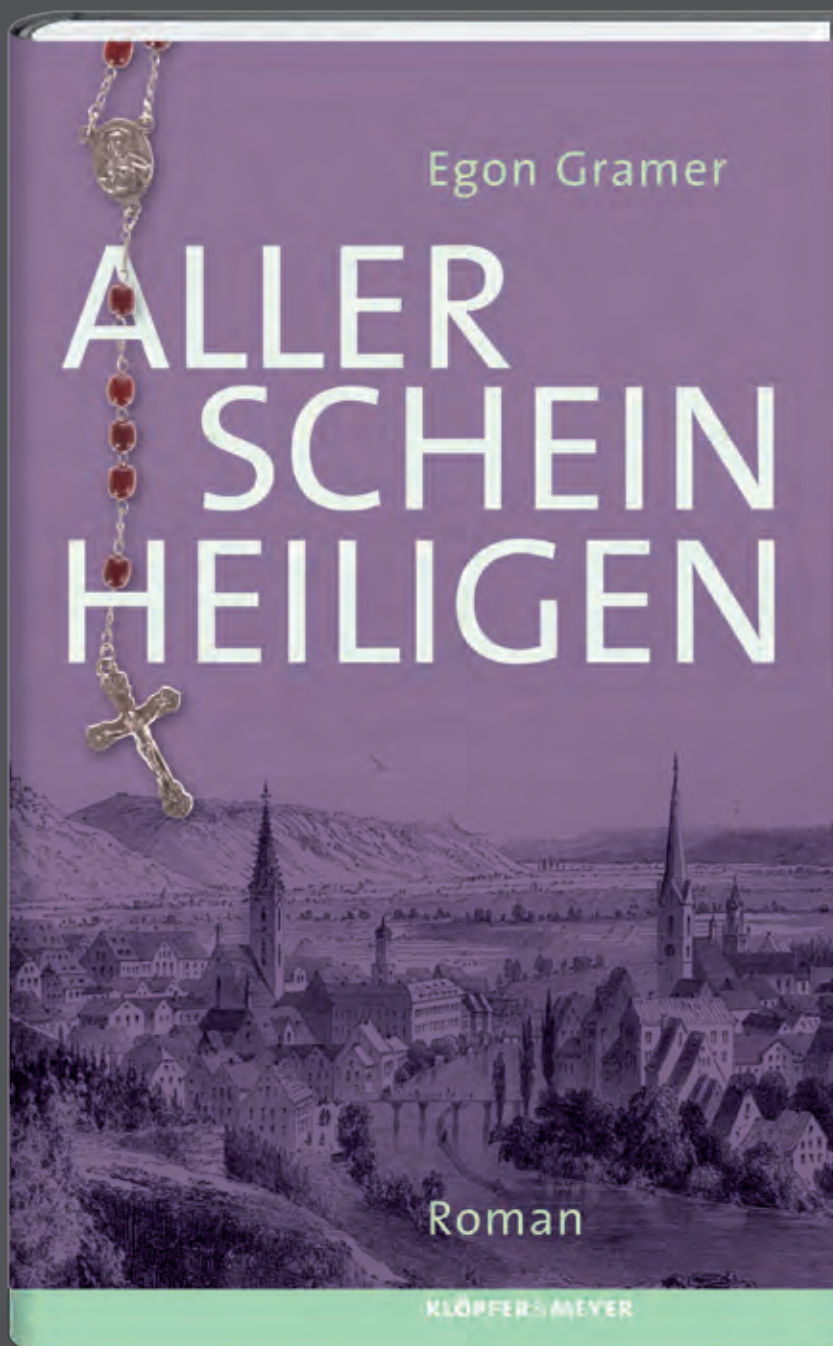
In Rottenberg am Neckar, der Kleinstadt mit Bischofssitz und großer Vergangenheit, ist die bürgerliche Welt vor hundert Jahren in allerbesten Ordnung und ist jeder an seinem Platz: in der Stadt, im Palais, in den Ämtern, in der Schule, im Gefängnis, in den Familien. Ein kleiner Skandal um einen nackten Adam und eine nackte Eva am Marktbrunnen festigt die moralische Grundordnung wieder. So wie es ist, kann's bleiben. Sebastian und Max, zwei junge Leute, einer aus der Stadt, einer aus Hemmenhofen, entdecken die Welt in sich und um sich herum.

Ein ungeheuerliches Ereignis aber stört den Frieden. Athanasius, der Bischof von Bethlehem, und sein Sekretär, Bruder Ildefons, sind plötzlich da. Ein Wunder geschieht. Im Kloster Wegginthal vor der Stadt ist eine Heilige Quelle entsprungen und löst ein religiöses Fieber aus. Ein städtischer Ehrenmann, Bankier und Kolonialwarenhändler, macht damit seinen Schnitt. Das Geschäft blüht. Der Tod bzw. der Mord bzw. der Selbstmord macht dem ungeheuerlichen Rottenberger Ereignis ein Ende. Der Bischof ist spurlos verschwunden. Alles ist wie vorher. Scheinbar. Allerscheinheiligen.

»Egon Gramer erzählt äußerst sprachbewusst von der tiefen Verwurzelung im Schwäbischen.« Martin Walser

»Eines schönen Tages aber, von niemandem erwartet, tat sich in Rottenberg, in der durch den Neckar geteilten Bischofsstadt, gleichsam aus heiterem Himmel, ein großer, ein schwarzer Riß auf. Ein Abgrund ließ tief blicken. Das Unterste war nach oben gekehrt, das Oberste in sein Gegenteil nach unten in den Dreck gestürzt. Eine ungeheuerliche und verkehrte Welt war auf einen Schlag da. Hatten die Rottenberger Fasnetsnarren das Kommando übernommen? Hatten schwarzschwänzige Teufel die Heiligen von ihren goldenen Podesten gestürzt? War zwischen dem Gefängnis, zwischen ›Ganovenschloß‹ und ›Geistlichem Palais‹ kein Unterschied mehr? Es schüttelte die Stadtbewohner drüben über dem Fluß und rüttelte mehr noch die auf der linken Seite durcheinander, am meisten aber waren die Bewohner des Bischöflichen Palais betroffen. Dieser abgefeimte Wirrwarr! Was für ein teuflisches Durcheinander! Nicht zu fassen die Verkehrung des Wahren ins Falsche. Der sicher gebaute Boden, die Fundamente wankten. Aber die Bewohner des Schlosses über der Stadt schüttelte ein großes Gelächter. Und die Andersgläubigen, die nichtkatholischen also, die konnten nicht glauben, was sie mit eigenen Ohren gehört und mit eigenen Augen gesehen hatten. Waren aus den Rechtgläubigen, den religiösen Verwandten, nun selber Wüstgläubige geworden?

Rottenberg, die Stadt am Neckar, bebte von Geschichten, überschallt vom Gelächter der üblen Komplizen hoch oben in ihren dunklen Zellen im sogenannten Schloßgefängnis und Gefängnisschloß, wo sie, die Radaubröder, gegen die eisernen Stäbe trommelnd, ein höllisches Konzert gaben.«



Egon Gramer | Allerscheinheiligen | Roman

Erscheint im September 2012
ca. 180 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 17,90 / [A] 18,40
ISBN 978-3-86351-037-4
Warengruppe 1112



9 783863 510374

Susanne Fritz



Foto: Burkhard Regelis

Geschichten »auf der Schwelle« zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, Leben und Tod, Verantwortung und Freiheit. Spielort: Schwarzwald, realistisch. Unbesinnliches, zum Nachdenken: präzise erfunden.

Kaltenherberg. Ein Weiler. Ein altes Gasthaus steht dort unmittelbar auf der europäischen Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Wenn es regnet, klammern die Regentropfen sich am Dachfirst fest aus Furcht vor einer schicksalhaften Entscheidung. Führt ihr Weg sie ins Schwarze Meer oder in die Nordsee? Und so die Menschen, sie verharren auf der Schwelle. Was bringt der nächste Schritt?

»Sätze wie Spaten!« Arnold Stadler

»Das ist gewiss: Susanne Fritz hat Sprachgewalt.« Badische Zeitung

»Eine überaus genaue Beobachterin, Erzählerin.« Südwestrundfunk

SUSANNE FRITZ

1964 in Furtwangen im Schwarzwald geboren, lebt als Autorin und Regisseurin in Freiburg. Sie veröffentlichte Theaterstücke und inszenierte an Bühnen im In- und Ausland. Fritz schreibt Prosa, Essays und Hörstücke, Beiträge u. a. fürs »Literaturblatt Baden-Württemberg«, die »allmende« und die österreichische Kulturzeitschrift »spuren – zeitung für gegenwärtige«. Zusammenarbeit mit bekannten Formationen für Neue Musik, dem ensemble recherche, Freiburg, und dem ensemble cross.art, Stuttgart. 2001 erschien ihr Erzähldebüt »Ein Schaf an der Leine«, danach erschienen bei Klöpfer & Meyer, mit beachtlichem Erfolg, ihre Romane »Heimarbeit« (2007) und »Die Hitze ließ nur die Dinge« (2009). Susanne Fritz wurde mehrfach ausgezeichnet, erhielt renommierte literarische Stipendien, 2006 war sie Stadtschreiberin in Schwaz/Tirol, 2008 Stipendiatin im Herrenhaus Edenkoben.

www.susannefritz.de

19 Schwellenmomente, zum Beispiel:

Der Liebhaber steht vor der Tür, doch Ellens Hand ist wie gelähmt. Sie kann die Tür nicht öffnen. Zum ersten Mal reden die beiden miteinander. Durch die geschlossene Tür.

Eine krebskranke Frau wünscht sich ein Kind. Doch es bleiben ihr, so die düstere Prognose der Ärzte, nur noch wenige Wochen zu leben. Kann ihr Mann ihren Wunsch erfüllen?

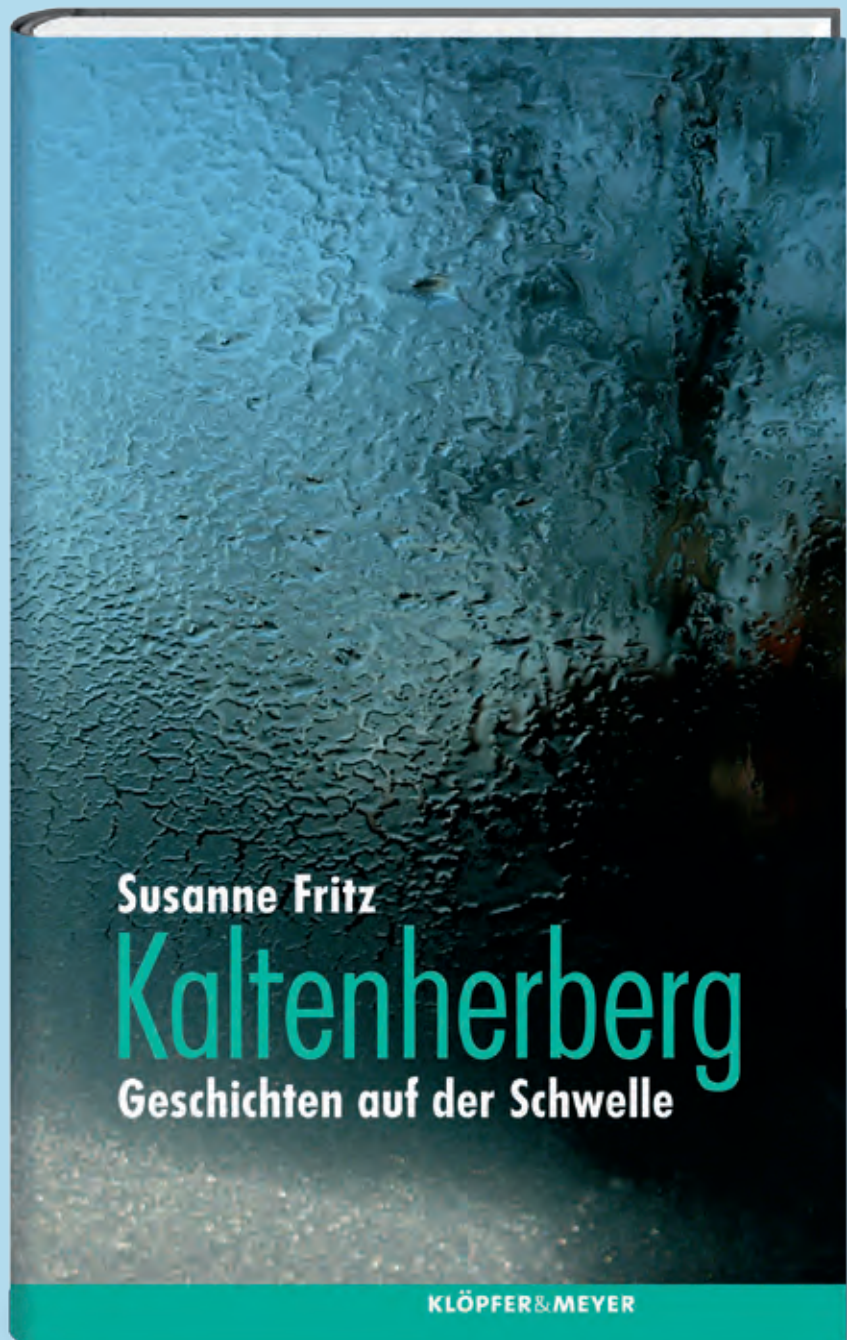
Ein Asylant erhängt sich in zweideutigem Gebiet zwischen zwei Ortschaften. Wohin gehört er, als Lebender, als Toter? Ein auswärtiges Paar kauft das Gebäude, das während der Renovierung zerfällt.

Der Judenfriedhof einer kleinen Winzergemeinde wurde geschändet. Vehement verteidigt der Bürgermeister seine Gemeinde gegen den Verdacht neonazistischer Machenschaften. Die Schänder waren Fremde. Gewiss?

An Verwechslungen sind die Zwillinge gewöhnt, obwohl die beiden unterschiedlicher nicht sein könnten. Als der Archäologe Heiner bei Ausgrabungen im Jemen verschwindet, gerät auch die Identität seines Bruders Karl ins Wanken.

Als das ersehnte Klavier eintrifft, ist es stumm. Für seine Reparatur sind die Hämmerchen entnommen worden. Die zehnjährige Luisa spielt trotzdem voller Hingabe darauf, ihre Musik hat sie im Kopf. Ihr erstes Konzert in der Schule gerät zum Debakel.

Figuren, Orte und Handlungen sind frei aus der Wirklichkeit entnommen. Umso abenteuerlicher, skurriler und unwahrscheinlicher sie erscheinen, desto näher kommen sie der Realität, ohne die sie nicht entstanden wären.

**Susanne Fritz | Kaltenherberg | Geschichten auf der Schwelle**

Erscheint im September 2012
ca. 250 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und mit
einer CD »Luisa spielt Klavier«, eingelesen, eingespielt von der Autorin
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-040-4
Warengruppe 1112



Uwe Zellmer



Foto: Burkhard Riegers

Von gefährdeten Lieben, gestandenen Freundschaften – und von der Melchinger Bühne als gesegneter Bleibe!

Zweitausendeins, in der Erzählung »Puccinis Turm«, hat uns der Erzähler Philipp Heim mitgenommen auf seine Italien-Reise, südlich von Siena, dem Meer zu, über den Atlantik nach Amerika. Und wieder zurück, über Tübingen, Schwäbisch Florenz, die Talheimer Steige hinauf, der Alb zu.

Jetzt, zweitausendzwoölf, sind wir auf dem Himmelsberg, dem Melchinger Parnaß, Berg der Schönen Künste, fast achthundert Meter überm Meer: »Schwabens höchste Bühne, Theater als Hochgefühl« (Süddeutsche Zeitung). Und auch Ort wunderlicher Brüche: »träumend auf den Hügeln des Himmels / Und vieles / wie auf den Schultern eine Last von Scheitern ist / zu behalten.« (Hölderlin, Mnemosyne). Das ist Erinnerung. Vision und Wirklichkeit. Was wir wollten. Was wir sind.

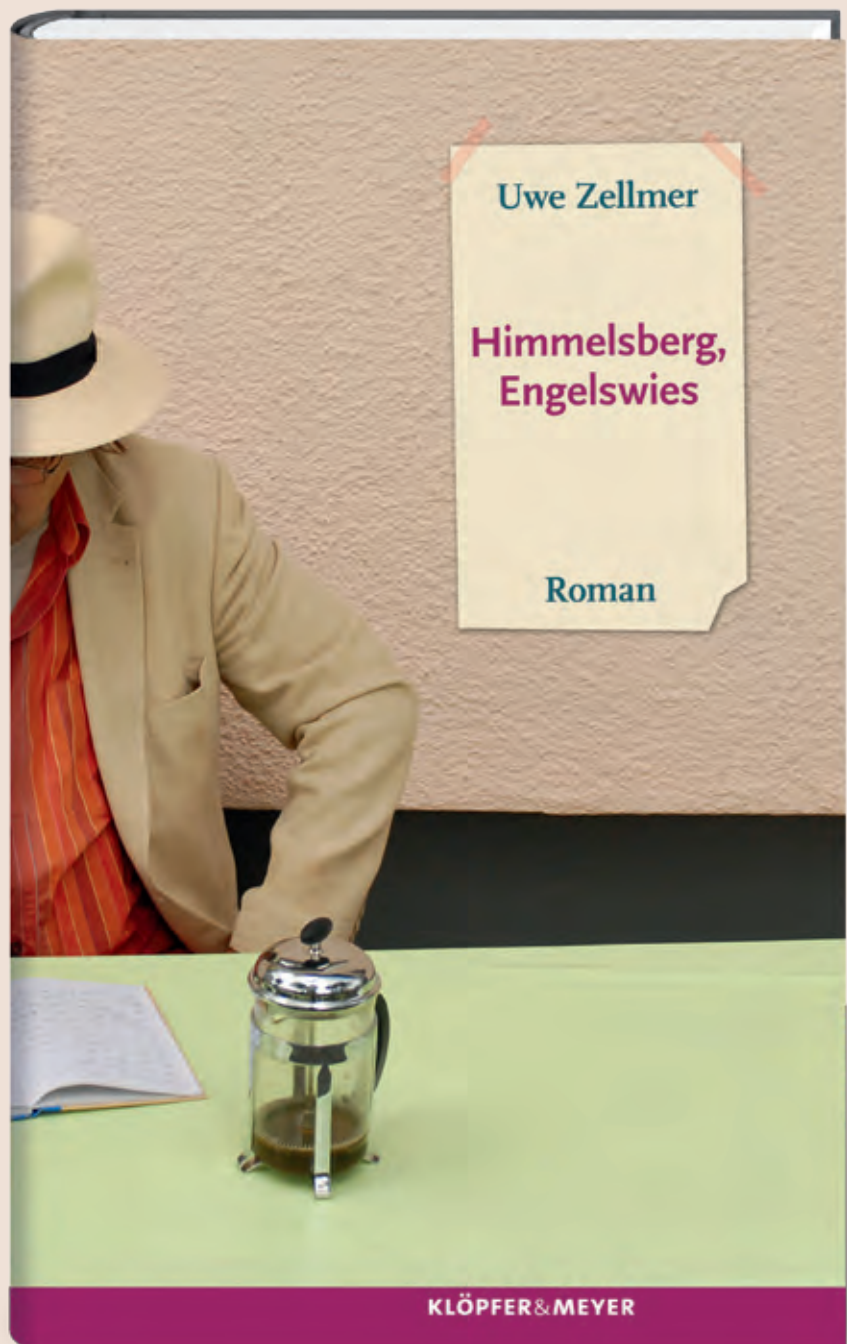
Und: Jetzt. Und: Hier. Wir sind Süden. Aus dem Trollinger, oho!, wird bald ein Barolo, sowieso Träume, Realitäten. Gefährdete Lieben. Gestandene Freundschaften. Tiefer in den Süden geht sie auch wieder, »die neue Heimreise«. Zum malerischen Fluß Lot zwischen Toulouse und Bordeaux und Roussillon zum Beispiel und zum Strand Neun in der Südbretagne. Das Heimspiel heißt Himmelsberg. Über den Kampf zum Spiel. Zur Engelswies.

UWE ZELLMER

Jahrgang 1946, Flüchtlingskind, aufgewachsen in Heidenheim, Schwäbische Alb, Ost. Nach einem lebensbedrohlichen Unfall verschreibt der Doktor dem achtjährigen Buben einen Fußball. Mit zwölf Einbruch der Literatur in den Sportalltag, Fußball und Literatur als Lebensgefühl. Abitur, Probetraining bei Bayern München. Germanistik- und Sportstudium in München und Tübingen, studentebewegt; »sanftester Maoist aller Zeiten« (Walter Jens), Lehrer, Hochzeiter, Vater. 1981 Mitbegründer, Mitintendant des Theater Lindenhof Melchingen, »Deutschlands wegenster freier Theatergruppe« (Der Spiegel). Theaterlehrer, -macher, heute Präsident des Theaters, ausgezeichnet mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg sowie, zusammen mit Bernhard Hurm, dem Ludwig-Uhland-Preis 2011. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2001 sein gelobtes Erzähldebüt »Puccinis Turm« sowie 2006, zusammen mit Bernhard Hurm herausgegeben: »s' Melchinger Brevier«, zuletzt, 2009, »Mein lieber Schiller! Ein leicht schräges Lesebuch«.

»Bis jetzt, im Frühling, kenne ich nur das Inhaltsverzeichnis und das Kapitel ›Tübingen. Sonnenstraße‹. Und ich weiß jetzt: Uwe Zellmers Roman geht mich an, aber ich will keinen Computer-Ausdruck, ich will das Buch! Ich will die zwischen zwei Buchdeckeln sauber eingebundenen Erinnerungen bequem im Liegestuhl lesen, dort, wo ich auch mal die Augen zumachen und dem Gelesenen nachsinnen kann. Aber ich muß warten, leider, bis zum Herbst. Nun gut, ich füge mich, ich bin gespannt. Ich habe das Gefühl, ich lese mich da fest.« **Inge Jens**

»Für Uwe Zellmer war und ist das Theater eine Lebensform. Ganz im Sinne des großen Schwaben Friedrich Schiller, der im Theater einen Ort sah, ›wo sich Vergnügen und Unterricht, Ruhe mit Anstrengung, Kurzweil mit Bildung gattet‹. ›Himmelsberg, Engelswies‹, Uwe Zellmers neuer Roman, ist voller lebenspraller Geschichten. Sehr kurzweilig geschrieben, höchst vergnüglich zu lesen: ein Stück große Literatur!« **Felix Huby**



Uwe Zellmer | Himmelsberg, Engelswies | Roman
 Erscheint im September 2012
 ca. 240 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 19,50 / [A] 20,10
 ISBN 978-3-86351-038-1
 Warengruppe 1112



EINE KLEINE  LANDESBIBLIOTHEK



BAND 1



BAND 2



BAND 3

30. NOVEMBER 2013
200. GEBURTSTAG



BAND 4

12. DEZEMBER 2013
50. TODESTAG



BAND 5



BAND 11



BAND 12



BAND 13



BAND 14

13. NOVEMBER 2012
150. TODESTAG



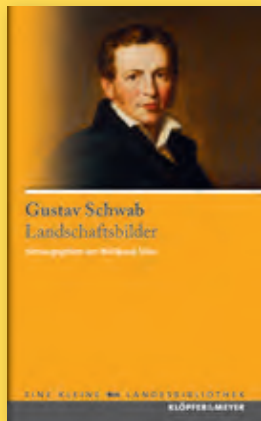
BAND 15



BAND 21



BAND 22



BAND 23



BAND 24



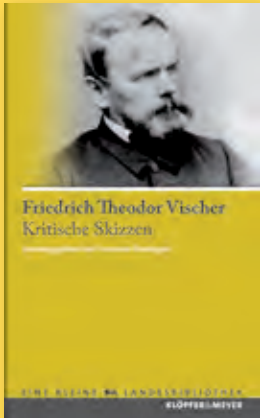
BAND 25

21. FEBRUAR 2012
150. TODESTAG



25 Bände. Gut und verständlich eingeleitet, hochwertig ausgestattet – und trotzdem preiswert: je Band 12,- oder 14,- Euro. Komplett im Juli 2012. Es gilt bis zum 31. Dezember 2012 der Subskriptionspreis von 288,- Euro.

EINE KLEINE  LANDESBIBLIOTHEK



BAND 6



BAND 7



BAND 8



BAND 9



BAND 10



BAND 16



BAND 17



BAND 18



BAND 19



BAND 20

28. FEBRUAR 2012
200. GEBURTSTAG

9. AUGUST 2012
50. TODESTAG

Der Beitrag des Südwestens zur großen deutschen Literatur

Herausgegeben von Wolfgang Alber, Hermann Bausinger, Monique Cantré, Friedemann Schmoll und Werner Witt



WWW.KLEINE-LANDESBIBLIOTHEK.DE

Martin Graff



Foto: Elisabeth Legrain

Das ist »Aufklärung«: Was »man« vom Elsass ahnt oder weiß – und sich aber nicht zu hinterfragen getraute.

Martin Graff porträtiert in seinem Buch »Leben wie Gott im Elsass« liebevoll bis bissig-ironisch Deutsche, die »irgendetwas« mit dem Elsass zu tun haben – oder zu tun haben wollen –, die mit dem Elsass »irgendein« Verhältnis haben. Beispielsweise als Tourist, als Wirtschaftsboss, Pfarrerin, Beamter, als Politiker, Künstler, Lehrerin, Köchin, als »Magicologue«, Internetfreak, Weinhändler, als Philosoph, als Ärztin, als Rapper – und gar noch als Bundeskanzler. Das macht 48 Annäherungen, Liebeserklärungen, Vorurteile, Zuschreibungen – und macht alles in allem: ein farbiges, so faszinierendes wie widersprüchliches Kaleidoskop bedenkenswert-merkwürdiger (Fehl-)Einstellungen.

Wie immer in seinen Aufsätzen und Büchern sprengt Martin Graff »in schonungsloser Freundschaft« die Kopfgrenzen zwischen Deutschen und Franzosen, um vorzuführen, was am Oberrhein »mental« gerade passiert, wie da womöglich ein anderes, ein neues Europa entsteht.

*»Es gibt Autoren (wie Martin Graff) und Lektüren, die schneiden ins Herz und legen dort bis dahin gut versteckte Wunden offen.« **Badische Zeitung***

MARTIN GRAFF

1944 in Munster im Elsass, im Département Haut-Rhin geboren. Studierte Theologie, Philosophie und Romanistik in Straßburg. Ist evangelischer Pfarrer, Autor, Journalist und Filmemacher. Seine Zeitungskolumnen erscheinen in der »Badischen Zeitung« und in der »Rheinpfalz«. Bislang schrieb er 20 Bücher, drehte mehr als 200 Fernsehfilme – und wurde gleich mehrfach ausgezeichnet mit dem deutsch-französischen Journalistenpreis, auch mit dem deutschen Wirtschaftsfilmpreis. Zuletzt, 2010, erschien von ihm der gelobte Roman »Grenzvagabund«.

www.martin-graff.eu

Ich frage Michael, den jungen Verkäufer, ob er schon mal im Elsass war: »Nein.« »Wissen Sie, wo es sich befindet?« »Nein!« »Würden Sie auf Frankreich oder auf Deutschland tippen?« Der junge Mann zögert. Ich beruhige ihn: »Ich bin Schriftsteller, schreibe über das Elsass, will nur mal schauen, ob es hier [bei Berlin] bekannt ist.« »Ich tippe auf Deutschland.« »Warum?« »Wegen dem Namen, Elsass klingt Deutsch.«

Eine Mahnung der Deutschen Bahn findet den Weg ins Elsass. Ich habe vergessen, meine Bahn-Card zu bezahlen. Postadresse: 68140 Sultzere, Guadeloupe. Die ehemalige französische Kolonie, heute Département Nr. 971, Postleitzahl 97110, befindet sich in der Karibik, 7.119,233 Kilometer von Sultzere entfernt. Nur im Geiste mit der Deutschen Bahn zu erreichen.

Wobei die Franzosen auch ihre Mühe haben mit der Geografie. Am 19. Januar 2011 besuchte Präsident Nicolas Sarkozy das Dorf Truchtersheim im Elsass und dachte, er wäre in Deutschland: »Comme je suis en Allemagne ...«



Martin Graff | Leben wie Gott im Elsass | Deutsche Fantasien

Erscheint im September 2012
ca. 280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-041-1
Warengruppe 1112



9 783863 510411

Volker Quandt und

»Theatersport«: die witzigste Erfindung, seit es Wettkämpfe und Schauspieler gibt.

Alle, die glauben, Sport und Theater passen nicht zusammen, werden eines Besseren belehrt.« Sat 1

»Theatersport« ist der Wettkampf zweier Schauspieler-Mannschaften, die sich in der großen Kunst des Improvisierens messen. Nichts ist vorher abgesprochen. Nichts ist vorbereitet. Alles wird auf Zuruf und zur Freude der Zuschauer spontan improvisiert.

Als Volker Quandt vor 30 Jahren als Gastregisseur nach Deutschland eingeladen wurde, schlug er mehreren Intendanten »Theatersport« vor. Und erntete nur verständnisloses Kopfschütteln und lauter Absagen, mit der Begründung, dass »so etwas« in Deutschland absolut undenkbar sei und keine Chance hätte! Als Volker Quandt dann 1989 als Leiter des Kinder- und Jugendtheaters an das Landestheater Tübingen engagiert wurde, bestand eine seiner ersten Amtshandlungen darin, »Theatersport« auf seinen eigenen Spielplan zu setzen. Am 13. Januar 1990 war es dann soweit: die umjubelte deutschsprachige Erstaufführung mit professionellen Schauspielern! Ein paar Theaterleute wurden Lügen gestraft und der Beweis war angetreten: auch ein deutsches Publikum lässt sich von »Theatersport« begeistern.

Dies war der Beginn einer wunderbaren und dauerhaften Erfolgsgeschichte: mehr als eine halbe Million Menschen haben »Theatersport« bislang gesehen – und begeistert aufgenommen.

Endlich wird diese Erfolgsgeschichte in diesem repräsentativen Text-Bild-Band umfangreich gewürdigt. Und dabei werden all die vielen Fragen beantwortet, die man sich als Besucher stellt. Wie lernt man eigentlich Improvisieren? Und wie arbeitet man als Regisseur mit Improvisation?

»Theatersport« ist längst ein Kulturereignis geworden. Da feiert das Publikum sich selbst und seine Schauspieler – und das geht je mehr unter die Haut, je öfter man hingeht.«

Michael Petersen, Stuttgarter Zeitung

»Schön, dass es solche Konstanten im Leben gibt! Keine Frage, »Theatersport« macht unter Umständen süchtig.«

Wilhelm Triebold, Südwest Presse



Foto: Burkhard Riegels

VOLKER QUANDT

1946 in Oldenburg geboren, lebt in Tübingen. Studium Drama, Film und Theater sowie Soziologie an der Universität Lund in Schweden. Regisseur, weltweit mehr als 60 Inszenierungen, insbesondere in Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Schweden und Japan. Schrieb und übersetzte zahlreiche Theaterstücke und Hörspiele. 1992 Gründung des Harlekinverlags und des Harlekintheaters Tübingen mit seinem überaus erfolgreichen »Theatersport« mit inzwischen national und international mehr als 1.900 Vorstellungen; zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

www.harlekintheater.de

THOMAS VOGEL

1947 in Sindelfingen geboren, lebt in Tübingen. Studium der Theologie, Romanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Tübingen, Frankreich, Heidelberg. Viele Jahre Leiter der SWR Kulturredaktion in Tübingen, stellvertretender Studioleiter. Honorarprofessor am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen. Veranstaltete zusammen mit Volker Quandt die Impro-Akademie »Herr und Knecht – Status auf der Bühne und im Dialog«. Herausgeber zahlreicher Anthologien, bei Klöpfer&Meyer erschienen von ihm fünf Romane, zuletzt mit großem Erfolg »Hinter den Dingen« (2011).

www.thomas-vogel.com



Foto: Tillman Rösch

Thomas Vogel



Volker Quandt | Die Lust am Scheitern: Theatersport
Herausgegeben von Thomas Vogel
Erscheint im September 2012
ca. 180 Seiten, Hardcover im Großformat 21 x 28 cm,
mit zahlreichen farbigen Abbildungen
ca. € [D] 20,- / [A] 20,60
ISBN 978-3-86351-045-9
Warengruppe 1586



9 783863 510459

Lothar Schöne



Foto: Michael F. Jung

Schöne, schräge, schwarze Geschichten. Beigebracht, dargeboten von »one of the best storytellers in Germany« (The Jerusalem Post).

Ein literarischer Cocktail für Freunde und Liebhaber des schrägen, des schwarzen Humors. Gemixt aus Spannung, hintergründigem Witz und einer bösen Prise Zyankali.

Wer lange auf eine Fortsetzung etwa von Roald Dahls legendären Geschichten »Küsschen, Küsschen« gewartet hat: hier ist sie. Wir wünschen jedenfalls abscheulich viel Vergnügen und Schadenfreude!

*»Langweilig wird es bei ihm nie: Lothar Schöne schreibt mit einer großen Portion Esprit.« **Frankfurter Rundschau***

*»Lothar Schöne gehört zu den großen stillen Erzählern unserer Zeit. Ohne Getöse und unter souveräner Nichtbeachtung literarischer Moden widmet er sich mit leichter Hand den angeblich so schweren Themen.« **Die Welt***

»Lothar Schöne beherrscht die leichte und geistreiche Form des Schreibens wie kaum ein anderer, er arbeitet mit sinnlicher Kraft und frechem unverbrauchtem Witz, er kann auf hohem Niveau unterhalten und begeisternde Literatur schaffen.«

Südwestrundfunk

LOTHAR SCHÖNE

1949 in Herrnhut geboren, studierte in Frankfurt und Mainz, promovierte in Tübingen, arbeitete als Journalist, Hochschullehrer und Drehbuchautor. Er veröffentlichte Romane, Erzählungen und Sachbücher. Sein Roman »Der blaue Geschmack der Welt« wurde von den Lesern der »Welt« 2002 zum »Buch des Jahres« gewählt, der Roman »Das jüdische Begräbnis« wurde in sechs Sprachen übersetzt, unter anderem ins Hebräische. Zuletzt, 2010, erschien von ihm bei Klöpfer & Meyer sein Roman »Das Labyrinth des Schattens«, der am Beispiel einer jüdischen Familiengeschichte das Thema des Bösen in der Welt aufgreift und warum Gott den Menschen leiden lässt. Lothar Schöne erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen, zuletzt ein Villa-Massimo-Stipendium in Rom und den Erfurter Stadtschreiber-Preis.

www.lothar-schoene.de

Um solche Fälle geht's:

Florian und Jürgen, beide Hartz IV-Empfänger, versuchen, mit kreativen Methoden ökonomisch auf die Beine zu kommen. Sie schleichen sich bei Trauerfeierlichkeiten ein und genießen den anschließenden Leichenschmaus. Doch die Qualität der Buffets lässt mit der Zeit nach, der Orangensaft ist nicht selten verwässert, die Lachshäppchen sind oft vertrocknet. Da kommt ihnen die Idee: warum nicht selbst für anständige Leichen und den passenden Leichenschmaus sorgen?

Heute ist Christa Schlücks Glückstag. Ihre Bewerbung bei einer Pharmafirma scheint Erfolg zu haben, sie wird vom Personalchef interviewt, der sie seltsamerweise nach den sieben Todsünden befragt. Schnell stellt sich heraus, dass eben diese Todsünden die Firmenphilosophie repräsentieren: modern, zeitgeistig interpretiert. Allerdings gibt's da eine wahre Todsünde, die man in diesem Unternehmen niemals begehen darf.

Professor Ehrlicher hat ein Mittel gegen Alzheimer gefunden. Der findige Journalist Gärtner spürt ihn auf und versucht, ihn auszuhorchen. Er will der Erste sein, der die Sensation publiziert. Doch Ehrlicher klärt ihn lediglich über die Struktur der Minestrone auf. Als eine unbekannte Seniorenbehörde sich mit makabren Vorschlägen die Dienste des Journalisten sichern will, läuft ihm die Zeit weg: Er muß Ehrlicher um jeden Preis zum Reden bringen.



Lothar Schöne | Schall und Rauch | Schwarze Geschichten

Erscheint im August 2012
ca. 160 Seiten, Hardcover
ca. € [D] 16,90 / [A] 17,40
ISBN 978-3-86351-042-8
Warengruppe 1112



Ingeborg Gleichauf



Foto: Eberhard Gleichauf

Auf verschiedenliche, manchmal ziemlich skurrile Weise basteln Menschen an einem Nest, einem Zuhause. Für sich selbst oder für andere. Unterwegs zu solchen Möglichkeitsweisen von »Heimatgefühl« begegnen uns in diesem Buch »Homezone« ganz »normale« Menschen: Bestatter, Dichterwitwen, Mütter und auch Schriftsteller. Sie durchqueren Landschaften zu Fuß oder im Zug, sie sitzen auf Bäumen, sie zählen die Sterne. Und wir erleben lesend und staunend lauter »Exkursionen in die Nähe«.

»Schön, wie Ingeborg Gleichauf's Worte und Geschichten in diesem Buch uns gewissermaßen an die Hand nehmen und in längst vergessene Räume führen.«

Gerlind Reinsbagen

»Sorgfältig, zärtlich geht Ingeborg Gleichauf mit den Worten um, liebevoll-lakonisch, in einfühlsamen und zugleich einprägsamen Sätzen, in einer klangvollen, rhythmischen Prosa.« **Deutschlandfunk**

INGEBORG GLEICHAUF

1953 in Freiburg geboren, in Neustadt, im Hochschwarzwald aufgewachsen. Studium der Germanistik und Philosophie. Staatsexamen, Promotion mit einer Arbeit über Ingeborg Bachmann. Freie Autorin und Dozentin. 2008 ausgezeichnet mit dem »Preis der jungen Kritiker Wiens«. Zahlreiche Publikationen. Zuletzt erschienen von ihr die beiden Biographien »Sein wie keine andere. Simone de Beauvoir« (2007) und »Jetzt nicht die Wut verlieren. Max Frisch« (2010). Dazwischen, 2009, erschien ihre »Heimatkunde Schwarzwald«.

»Auch ein Heimatloser kann ein Zuhause haben, an einem Ort, an mehreren, in einer Stadt, einem Haus, einer Landschaft, im Wald, am Meer, im Telefonhäuschen, auf dem Balkon, im Weltall, in einer Musik, in einem Bild, in einem Gedicht, im Leben eines anderen Menschen.

Wo ich zuhause bin, braucht nicht meine Heimat sein und die Sehnsucht nach der Heimat ist nicht identisch mit dem Wunsch, ein Zuhause zu haben.«

»Die Dinge des Alltags sind sprechend, sprechender als manch kluger Satz. Dass ein wichtiges Utensil des mobilen Menschen im Namen so etwas wie Heim, Zuhause, Heimat hat, zeigt, wie wichtig es offenbar ist, auch den mobilen Menschen nicht zum heimatlosen Nomaden machen zu wollen, der nirgendwo Ruhe findet: homezone, das ist der Bereich, in dem jemand auf seinem Mobiltelefon unter einer Festnetznummer zu erreichen ist. Es gibt also offenbar Zonen der Ruhe im ruhelosen Heute. Oder: Man tut so, als gäbe es diese Zonen.«



Ingeborg Gleichauf | »Homezone«
Ausflüge in die fremde Nähe | Geschichten
 Erscheint im September 2012
 ca. 240 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 19,50 / [A] 20,10
 ISBN 978-3-86351-039-8
 Warengruppe 1112



9 783863 510398

Rainer Nübel und Christina



*»Träumt einer, so bleibt er
niemals auf der Stelle stehen.«*

Ernst Bloch

RAINER NÜBEL

1959 in Oberndorf geboren, lebt mit seiner Familie in Beuren, studierte in Tübingen Germanistik und Geschichte, danach arbeitete er als Redakteur bei der Nürtinger Zeitung, später bei den Stuttgarter Nachrichten. Seit 2000 ist er Mitglied der Reportageagentur »Zeitenspiegel« und Mitarbeiter des Magazins »stern«. Co-Autor mehrerer Sachbücher, darunter »Wir können alles. Filz, Korruption & Kumpanei im Musterländle« bei Klöpfer & Meyer, dafür 2008 Auszeichnung als »Journalist des Jahres« in der Kategorie »regionale Autoren«, Co-Autor auch des 2010 gleichfalls von Josef-Otto Freudenreich herausgegebenen Bandes »Taschenspieler. Verraten und verkauft in Deutschland«.

CHRISTINA BRECHT-BENZE

1955 geboren, studierte in Heidelberg Politische Wissenschaften und Germanistik. Die Fernsehjournalistin arbeitet seit 27 Jahren für den SWR und produziert in seinem Auftrag als Filmautorin und Regisseurin auch Kulturdokumentationen für 3sat und arte. Darunter zahlreiche Filme für die Reihe »Schätze der Welt – Erbe der Menschheit«. Ausgezeichnet mit dem Mark-Twain-Award der Stadt Heidelberg. Sie lebt und arbeitet in Mannheim.

Mehr Sehnsucht wagen! So der Appell dieses Buches in Richtung Politik, die viele Menschen nur noch als machtfixiert, tendenziell seelenlos und hyper-rational erleben. Das Ergebnis sind Bürgerproteste. Nicht nur auf der Straße, sondern auch im Wahllokal, an der Urne, wo mit der Piraten-Partei eine andere Form der Politik gewählt wird. Mehr Sehnsucht wagen hieße, nicht immer nur das Bruttoinlandsprodukt, sondern die Träume und Lebensqualität der Bürger zu einem wichtigen Gradmesser für politische Entscheidungen zu machen.

Mehr Sehnsucht leben! Dieser andere Appell des Buches richtet sich an all die, die schon länger spüren, dass ihnen Entscheidendes im Leben fehlt. Mehr Sehnsucht leben hieße, sich nicht nur der massenhaften Ich-Suche innerhalb der gegenwärtigen Glücksinvasion anzuschließen, sondern die erlebten Defizite im Alltag anzugehen. Das setzte voraus, diesem Gefühl erst einmal auf die Spur zu kommen. Auch dabei ist dieses Buch Wegweiser, Orientierungshilfe. Es nimmt den Leser mit auf eine Art poetische Sehnsuchtsreise, die wiederum Lust auf echten Aufbruch macht: Aufbruch in Richtung Utopie.

Brecht-Benze

»Was sind das für Zeiten, in denen Politiker ganz selbstverständlich von der Sensibilität der Finanzmärkte reden, aber über die der Menschen kein Sterbenswort verlieren. In denen einem geldgierigen, seelenlosen Moloch menschliche Gefühle attestiert werden, aber die Empfindsamkeit der Bürger glatt ignoriert wird. Was sind das für phantasielose Zeiten, in denen Regierungspolitiker im Käfig des Bekannten, des Immer-schon-Praktizierten, des Möglichen gefangen sind, und das Unbekannte, das Noch-nie-Probierte, das scheinbar Unmögliche noch nicht einmal zu denken wagen.«

»Dieses Buch ist Aufruf und Analyse zugleich, heitere Visionsarbeit und nachdenkliche Beschreibung, die sich der genauen Beobachtung neuer Politik- und Protestformen verdankt, sie als Zeichen eines beginnenden Aufbruchs deutet. Könnte es sein, dass – abseits der klassischen Frontenbildungen und im Angesicht entfesselter Finanzmärkte – die Frage nach dem guten Leben wieder ins Zentrum rückt? Was wäre, wenn das große Gespräch dieser Gesellschaft über ihre Träume tatsächlich in Gang käme und die Diffamierung der Phantasie ein Ende hätte? Man kann den beiden Autoren dieser konkreten Utopie nur gratulieren. Ihr Buch erscheint im richtigen Moment!«

Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen



Rainer Nübel und Christina Brecht-Benze | Aufbrechen
Wie Sehnsucht die Gesellschaft verändert | Eine Ermutigung
 Erscheint im September 2012
 ca. 160 Seiten, Hardcover
 ca. € [D] 16,- / [A] 16,50
 ISBN 978-3-86351-043-5
 Warengruppe 1973



Stefanie Stegmann, Kathrin Hartmann

Quo vadis, Deutschland? Beziehungsweise, gut zwanzig Jahre »danach«:

Welche Spuren hat die neue »Deutsche Einheit« gesetzt, hinterlassen – oder auch ausgelöscht?

Gemeinsam haben das »Literaturbüro Freiburg« und die »inter:est Kulturprojekte Berlin« 2009 fünf renommierte Schriftstellerinnen und Schriftsteller eingeladen, mit einem Partner ihrer Wahl einen Briefwechsel, einen literarischen Dialog über den »Stand der Dinge« in Deutschland zu führen.

An solchen »literarischen Doppeln« waren beteiligt: Reinhard Jirgl und Ulf Peter Hallberg, Marlene Streeruwitz und Gabriele Gysi, Kathrin Schmidt und Ingeborg Arlt, Andreas Maier und Christoph Schröder sowie Feridun Zaimoglu und Thomas Kunst.

Die fünf in diesem Band »Doppelnaht« dokumentierten Briefwechsel zeigen nun ganz divergente Blicke auf Deutschland. Sie umfassen Briefe unterschiedlicher Intensität und Länge, in denen sich die Schreibenden ausgehend von ihren ganz eigenen Lebensumständen und persönlichen Erfahrungen poetisch-reflexiv, bisweilen provokant oder auch abstrahierend über Stimmungen im Land, den Stand der Einheit und offene gesellschaftliche, künstlerische, politische Fragen austauschen. Das ergibt weit über alle kommenden Jahrestage der »Wiedervereinigung« hinaus: eine überaus facettenreiche Bestandsaufnahme östlicher und westlicher Befindlichkeiten, des deutsch-deutschen Status quo.



Foto: Badische Zeitung / Ingo Schneider

STEFANIE STEGMANN

1974 in Lübbecke geboren. Nach einem Lehramtsstudium promovierte sie in den Kulturwissenschaftlichen Geschlechterstudien an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg. 2003 bis 2005 Lektorin des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) an der Universität Czernowitz, Ukraine, dort neben dem Hochschulunterricht auch in der Literaturvermittlung und -förderung tätig. Seit 2005 leitet sie das Literaturbüro Freiburg.



Foto: Barbara Dietl

KATHRIN HARTMANN

1975 in Frankfurt/Main geboren, studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. 2003 bis 2005 verantwortete sie als Robert Bosch-Kulturmanagerin das Programm des Bukowina-Zentrums in Czernowitz. Seit 2006 ist sie geschäftsführende Gesellschafterin der inter:est GmbH für Kultur- und Bildungsprojekte in Berlin.



Foto: Christine Steinhart

ANN-CHRISTIN BOLAY

1984 in Münster geboren. Studium Generale am Leibniz Kolleg Tübingen, danach Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit Auslandsaufenthalten in Prag und Rio de Janeiro. Seit 2009 ist sie in der Literaturvermittlung tätig, seit 2011 Programm-Mitarbeiterin am Literaturbüro Freiburg. Daneben arbeitet sie an einer literaturwissenschaftlichen Dissertation.

und Ann-Christin Bolay (Hg.)

... der Umstand, dass weite Teile Europas gerade von einer einheitlichen, großartigen Schneedecke überzogen waren, gab mir Anlaß zu grübeln, ob diese Version des vereinten Europas vielleicht die einzige, die wirkliche Einheit darstelle?

Reinhard Jirgl an Ulf Peter Hallberg
am 27. Februar 2010

Für mich wäre ein Weggehen nicht in Frage gekommen. Ich litt nicht genug an der DDR, ich hatte meine Arbeit und meine Kinder und wollte das Land nicht verlassen, von dem ich die Vorstellung hatte, dass es zu mir gehört und dass es mich eines Tages brauchen könnte, wenn es ans Ausmisten gehen würde.

Kathrin Schmidt an Ingeborg Arlt
am 13. Juli 2010

Wir sollen, kurz gesagt, einen Briefwechsel darüber führen, wie es, ganz allgemein gesagt, um Deutschland bestellt ist. Man kann die Fragestellung natürlich gleich auf ganz verschiedene Arten auseinandernehmen, nämlich indem man sich klar macht, dass es in diesem Land etwa 80 Millionen einzelne Menschen gibt und es wohl kaum zu sagen ist, wie es um sie jeweils bestellt ist. Ich kenne Depressive, ich kenne Alkoholiker, ich kenne Leute, die sich gerade frisch verliebt haben, ich kenne Menschen, deren Verein gerade abgestiegen ist, ich kenne glückliche Menschen, die gerade ihr erstes Buch veröffentlicht haben, und alle die denken über alles andere nach, nur nicht über Deutschland.

Andreas Maier an Christoph Schröder,
undatiert



Stefanie Stegmann, Kathrin Hartmann und Ann-Christin Bolay (Hg.)
Doppelnaht | Fünf Briefwechsel zur deutsch-deutschen Einheit
Mit einem Vorwort von Helmut Böttiger
Erscheint im September 2012
ca. 190 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-044-2
Warengruppe 1117



9 783863 510442

Helmut Zwanger

Tübingen und Yad vaShem

Als die Synagoge
Schrein, Tora und Wurzel
angetastet wurden,
stellten sich weder Ecclesia
noch Alma Mater
schützend
vor dich.

Söhne und Töchter
suchen,
was Heimat einst war,
im Tal des
Gedenkens.

»Tal des Gedenkens«: in Yad vaShem

»Seine Gedichte gehen an die Grenzen der Sprache – und gehen an die Grenze der eigenen Existenz.« **Christ in der Gegenwart**

»Das sind Gedichte wie Suchanzeigen, kritische Operationen, die auf das Sentiment verzichten und stattdessen Spracharbeit tun.«

Süddeutsche Zeitung

»Mit minimalen Mitteln, einer kargen, aber konzentrierten Sprache schafft Helmut Zwanger poetische Räume: er geht mit allen Sinnen an wunden Erfahrungen entlang.« **Neue Zürcher Zeitung**



Foto: Tilman Rösch

HELMUT ZWANGER

1942 in Tübingen geboren, Studium der Evangelischen Theologie in Heidelberg und Tübingen, Dr. theol., Repetent am Tübinger Stift, Pfarrer an den Martinskirchen in Sindelfingen und Tübingen. Veröffentlichte mehrere Lyrikbände und Anthologien. Bei Klöpfer & Meyer erschienen zuletzt von ihm die Gedichte »morgenlicht«, seine Studie »Albrecht Goes. Freund Martin Bubers und des Judentums. Eine Hommage« sowie, zusammen mit Karl-Josef Kuschel herausgegeben, die sehr erfolgreiche Sammlung »Gottesgedichte. Ein Lesebuch zur deutschen Lyrik nach 1945«.

www.lyriks-helmut-zwanger.de

»Wir haben in Theologie und Literatur nicht viele seiner Art. Nicht viele Doppelbegabungen vom Format eines Helmut Zwanger. Grenzgänger zwischen Poesie und Pastoral wie er sind höchst selten. Höchst selten auch die Verbindung von Israelleidenschaft und Sprachsensibilität. Deren Quelle ist nicht Mode oder Manier, deren tiefste Quelle ist: Gottesleidenschaft.« **Karl-Josef Kuschel**

Helmut Zwanger | Tübinger Israeltrilogie | Gedichte

Mit einer Einführung von Karl-Josef Kuschel
Erscheint im Juni 2012
280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-049-7
Warengruppe 1151



9 783863 510497

Werner Dürrson

Ob die vier Ströme des Paradieses oder die Weltmeere der Neuzeit, den alles umspannenden Raum des Wassers versetzt Dürrsons poetische Aufmerksamkeit auf eine uns berührende Weise in lyrische Bewegung. Wasser zu hören, zu spüren, in seinen Verwandlungen, in seiner undurchschaubaren Klarheit.

Diese Gedichte zeigen Werner Dürrson als einen der großen Stilisten der deutschen Literatur, in seinem letzten vollendeten Werk wendet er sich mit der ganzen Kraft und Genauigkeit seiner Sprache dem Grundelement allen Lebens zu. Und es trifft zu, dass man seine Lyrik als »mit das Schönste im Weltmaßstab« (Prof. Dr. Paul Hoffmann) bezeichnet hat.

So bei Licht besehen

Alle Farben enthält des
Wassers schillernde
Klarheit

Himmels- und schwerpunkt-
sicher bewegt es sich
frei in seiner scheinbaren
Haltlosigkeit

Lichtverschwistert über-
brückt es
nicht nur im Regenbogen
spielend

Erde und Himmel



Foto: privat

WERNER DÜRRSON

1932 in Schwenningen geboren. Nach der Kindheit im Krieg, einer Handwerkslehre und anschließendem Studium ging er 1963 als Dozent an die Universität Poitiers, 1968 nach Zürich. Danach lebte er als freier Schriftsteller zuerst am Bodensee, darauf in Oberschwaben, wo er 2008 starb. Sein Werk wurde ausgezeichnet mit dem Bodensee-Literaturpreis, dem Schubart-Preis, dem Eichendorff-Preis. Bei Klöpfer & Meyer erschien von ihm 2007 die romanische Biografie »Lohmann oder Die Kunst sich das Leben zu nehmen«.

www.wernerduerrson.de

VOLKER DEMUTH

1961 geboren, Lyriker, Essayist, Medienwissenschaftler. Lebt als freier Schriftsteller in Zwiefaltendorf (Donau) und Berlin. Bei Klöpfer & Meyer erschien von ihm 2007 die Erzählung »Das angekreidete Jahr«.

www.volkerdemuth.de



Das »Denkmal fürs Wasser« ist ein großes, ein umfassendes Epos. Unverzichtbar für unsere Zeit.

»Wir brauchen Dürrsons Sprachwitz, seine Radikalität, seine Überlebensmittel: die Sprache und die Poesie.«
Oswald Burger, Literaturblatt

Werner Dürrson | Denkmal fürs Wasser | Gedichte

Aus dem Nachlass herausgegeben von Volker Demuth
Erscheint im August 2012
ca. 170 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,- / [A] 18,50
ISBN 978-3-86351-046-6
Warengruppe 1151



9 783863 510466

Eva Christina Zeller

Unsterblich ist nur der tod
ein nachbar des lebens

in der sprache mit akkusativ:
bis an den tod betrübt

könnte eine grenze sein
oder ein ziel

»es ist kein so gerader weg als zum tod
den kann man mit blinden augen finden«

das königinnenreich
der bilder dahinter

»Das ist Poesie mit großem Atem und weitem Horizont.« **Kurt Marti**

»Dort, im fließenden Zwischenreich der Poesie, wo die Metapher sich die Wirklichkeit erschafft und die Wirklichkeit in der poetischen Metapher überlebt, siedeln die verstörend-schönen Sprachbilder von Eva Christina Zeller.« **Friedhelm Röttger**



Foto: Roberto Bulggrin

EVA CHRISTINA ZELLER

1960 in Ulm geboren, Studium der Philosophie, Germanistik, Theaterwissenschaft und Rhetorik in Berlin und Tübingen; Lyrikerin, Theaterautorin, Rundfunkjournalistin. Lebt in Tübingen. Ausgezeichnet u.a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis. Bei Klöpfer & Meyer erschienen von ihr die Gedichtbände »Stiftsgarten, Tübingen« sowie »Liebe und andere Reisen«.

www.eva-christina-zeller.de

Der Tod ist ein Affront. Die Dichtung ist ein Affront gegen den Tod. Eva Christina Zeller begibt sich mit ihren Gedichten an die Ränder unserer Existenz.

Eva Christina Zeller | Die Erfindung deiner Anwesenheit Gedichte

Mit einem Nachwort von Roland Kachler
Erscheint im August 2012
ca. 120 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50
ISBN 978-3-86351-047-3
Warengruppe 1151



9 783863 510473

Matthias Kehle

Großvater

Nichts weiß ich vom
Großvater Scharfschütze
sei er im Krieg gewesen

Einmal zeigte er auf
einen Haubentaucher im Zoo
und sagte Peng

Hinterlassen hat er
ein Spanholzschächtelchen

darin einen Fadenzähler und
ein winziges Stück Gold

eingewickelt in ein
Strafmandat (Leipzig 1947)

»Ein Fraktalkünstler: er setzt das große Ganze aus eigenen
Miniaturen zusammen.« *Süddeutsche Zeitung*

»Gedichte mit minimalistischer Leichtigkeit: Die schwebende
Unbeschwertheit, die da anklingt und die zugleich getragen wird von
höchster sprachlicher Präzision, die macht den Reiz dieser Lyrik aus.«
Badische Neueste Nachrichten

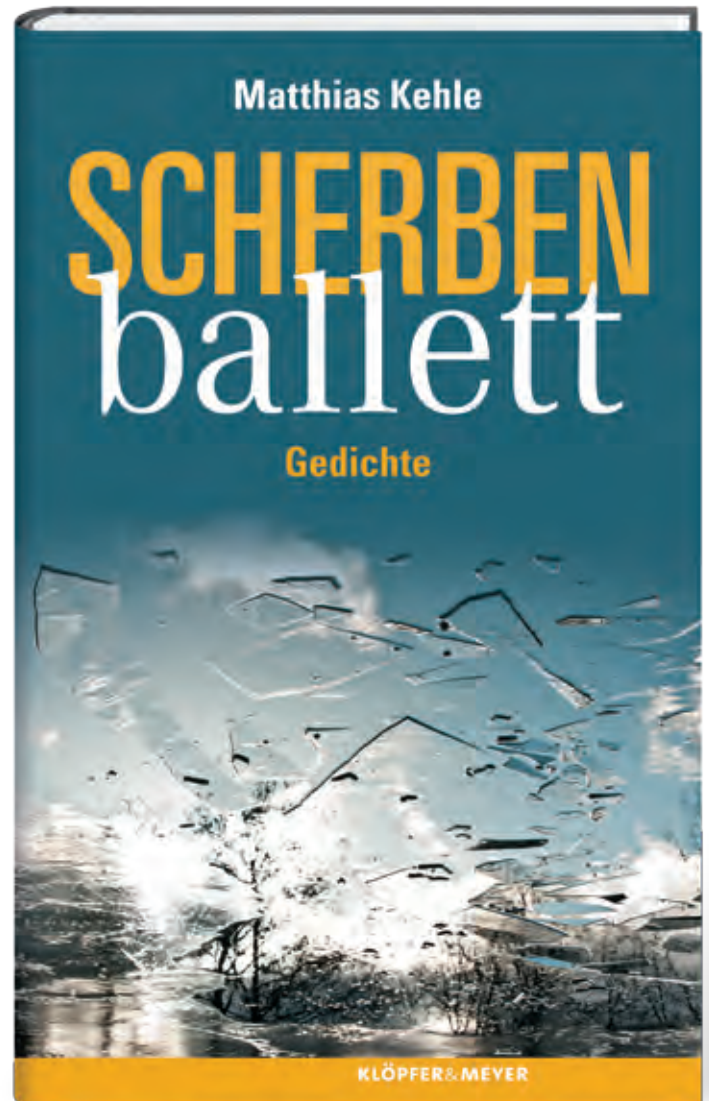


Foto: Kirsten Bohlig

MATTHIAS KEHLE

geboren 1967, Studium der Germanistik und Soziologie, war Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe. Freier Autor und Journalist. Für seine Gedicht- und Erzählbände erhielt er u. a. das Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg. Herausgeber und Sachbuchautor (zuletzt, sehr erfolgreich: »Die Wanderbibel«, zusammen mit Mario Ludwig, 2011). Berater für literarische Veranstaltungen. Seit 2009 Landesvorsitzender des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in Baden-Württemberg.

www.matthias-kehle.de



»Die Gedichte von Matthias Kehle bedürfen gewiss keiner »Auslegungsversuche«. Ihr »stilles Wirken« verdankt sich ihren »vergleichsweise unauffälligen Wahrnehmungen. Das Ausgelassene ist anwesend in unscheinbaren Worten, die für den dafür empfänglichen Leser Gefühle, Einsichten, Vorstellungen zur Schwingung bringen, ohne dass diese eigens ausgesprochen werden.« **Walter Helmut Fritz**

Matthias Kehle | Scherbenballett | Gedichte

Erscheint im August 2012
128 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50
ISBN 978-3-86351-048-0
Warengruppe 1151



9 783863 510480

Gut und schön

Erfolgreiche Klöpfer & Meyer-Bücher
auf vielfachen Wunsch
jetzt als Taschenbuch!

Sebastian Blau

»So isch noh au wieder ...«

Seine schönsten schwäbischen Gedichte

Schwabens großer Mundartdichter: ein Wohllautmaler aus Sprachweh. Seine aus der großartigen Gesamtausgabe ausgewählten schwäbischen Gedichte: ein kleiner »Schwobespiagel«, eine kleine Landeskunde.

Thomas Vogel

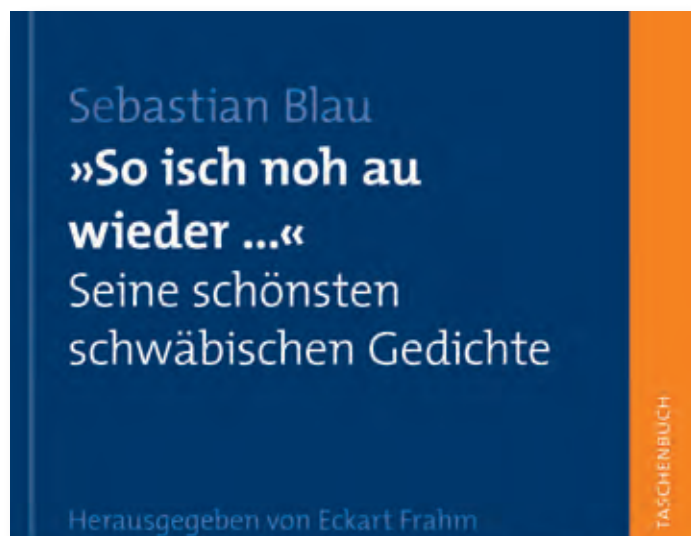
Die letzte Geschichte des Miguel Torres da Silva

Nach vier Auflagen (und sechs Übersetzungen) jetzt auch im Taschenbuch: Ein charmanter, ganz und gar fesselnder Roman, in dem die rätselhaften Zahlenwerke der Mathematik, die Geheimnisse des Erzählens und die Überraschungen der Liebe auf wundersame Weise zueinander finden.

Martin von Arndt

ego shooter

Die Auseinandersetzung um die Killerspiele reißt auch Jahre nach Erfurt und Winnenden nicht ab. Auch der Osloer Massenmörder bereitete sich erklärtermaßen monatelang mit Ego-Shooter-Spielen auf seinen Amoklauf vor.



»Die mal groben, die mal zärtlichen schwäbischen Gedichte des Mundartgenies Sebastian Blau: donderschlächtig schö ...«

Stuttgarter Zeitung

»Sebastian Blau rührt das Herz und genügt zugleich dem Verstand.«

Schwäbisches Tagblatt

»Schwabesein als literarisches Vergnügen! Sebastian Blau: ein Verseskünstler, ein Wortlautmaler, ein begnadeter Poet.«

Schwäbische Heimat

»Sebastian Blau in seinen schwäbischen Gedichten schaut seinen Landsleuten so richtig aufs Maul. Ein Muss nicht nur für den schwäbischen Bücherschrank!« **Südwestrundfunk**

Sebastian Blau | »So isch noh au wieder ...«

Seine schönsten schwäbischen Gedichte

Herausgegeben von Eckart Frahm

Erscheint im September 2012

ca. 160 Seiten, Paperback

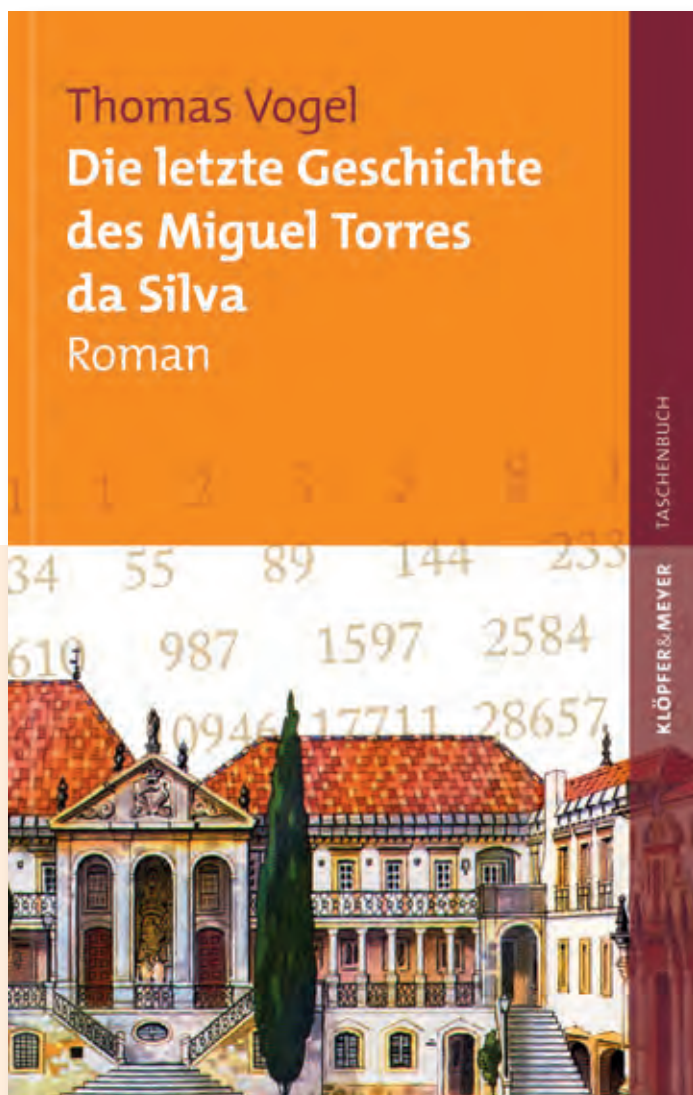
€ [D] 9,90 / [A] 10,20

ISBN 978-3-86351-105-0

Warengruppe 2151



9 783863 511050



»Die Mathematik als Metapher der Kunst und des Lebens: eine magische Mischung von Fiktion, Philosophie und Wirklichkeit.«

Literaturclub, Schweizer Fernsehen

»Ein gelungener Versuch fröhlicher Wissenschaft zwischen Eco, Tabucchi und Fibonacci. Ein intelligentes Spiel von Kopf und Zahl.«

Schwäbisches Tagblatt

»Eine wundervolle Symbiose zwischen der Welt der Zahlen und der Welt der Buchstaben und Worte, zwischen Wissenschaft und Fabulierkunst, zwischen Philosophie und Religion.« **3sat**

»Eine Geschichte aus dem Spielermilieu des Internets, das Psychogramm eines Abhängigen: Ein großer Wurf, fernab des literarischen Mainstreams.« **allmende**

»Liest sich hervorragend und macht rebellisch.« **Südwestrundfunk**

»Vereinzlung und Sucht: Das faszinierende Psychogramm eines Spielers. Und die Lektüre des Romans ist selbst wie ein Rausch.«

Esslinger Zeitung

»Gut geschrieben, gut recherchiert: ein empfehlenswerter Roman von der Flucht in die Virtualität.« **Berliner Literaturkritik**

Thomas Vogel | Die letzte Geschichte des Miguel Torres da Silva | Roman

Erscheint im September 2012
ca. 160 Seiten, Paperback
€ [D] 9,90 / [A] 10,20
ISBN 978-3-86351-106-7
Warengruppe 2112



9 783863 511067

Martin von Arndt | ego shooter Roman

Erscheint im September 2012
ca. 150 Seiten, Paperback
€ [D] 9,90 / [A] 10,20
ISBN 978-3-86351-104-3
Warengruppe 2112



9 783863 511043

Unser handschriftlicher Gedichtekalender 2013

Wir freuen uns sehr, Ihnen und der guten literarischen Leserschaft auch fürs kommende Jahr den »bibliophilen«

WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2013

im Format 24x45 cm
ankündigen zu können.

Das sind – außer dem attraktiven Deckblatt – 24 Gedichte in faksimilierten Abschriften des Freiburger Buchhändlers und Autographen Thomas Bader.

Mit zwei Blättern für jeden Monat. Und mit Gedichten von Ausländer, Brecht, Goethe, Heine, Hesse, Kaléko, Mörike, Rilke, Storm, Trakl u.a.

Ein Stück für Literaturliebhaber.

Für Sammler.

Und Menschen guten Geschmacks.

Zum Verschenken.

An sich selbst. Und an alle,

denen man Gutes und Schönes will.

Nominiert zur Internationalen Kalenderschau!

»Ich freue mich jedes Mal aufs neue, wenn ein neues Gedicht erscheint:

Ich finde den Wetzstein Gedichtekalender von Klöpfer & Meyer ganz wunderbar.

Etwas wirklich Außergewöhnliches!«

Christel Freitag, Südwestrundfunk

»Mit diesem Kalender können Sie den ersten Schritt in einen poetischen Alltag tun: ein wunderbarer Anfang!« **artur. Architektur, Kultur und Leben**

»Edles handgeschrieben – ein Geschenk!« **Stuttgarter Zeitung**

»Zum Schwelgen, Verschenken oder Selbstbehalten: einer der schönsten Wandkalender der Saison!« **Brigitte**

»Klöpfer & Meyers Wetzstein Gedichtekalender ist etwas Besonderes für Freunde ausgewählter Poesie und edler Handschriften, auf gutes Papier gedruckt und sehr ansprechend gestaltet: ein wahrlich gelungener Kalender.«

faz.net der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

2013

WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER

Ich schreibe nur im Gehen
 Aus Tor dir gute Nacht,
 Damit du mügest sehen,
 Ich hab' zu dich gedacht.

Wilhelm Müller

KLÖPFER & MEYER

Klöpfer & Meyers

Wetzstein Gedichtekalender 2013

Auf edles 240 g/qm Munken Pure Papier
 gedruckt von der Firma Longo in Bozen,
 mit silbermatter Spiralbindung und
 stabiler Aufhängung gebunden.

Erscheint im Juli 2012

25 Blatt, 24 x 45 cm

€ [D] 20,- / [A] 20,-

ISBN 978-3-940086-99-0

Warengruppe 7151



9 783940 086990

Literaturkalender

»Schwarz auf Weiß« für 2013

**Schwarz auf Weiß ins Jahr 2013:
ein (neuer) »Landesliteraturkalender«
der allerschönsten Art.**

Ein Buchhändler sonnt sich vor seinem Laden. Eine Schriftstellerin kümmert sich um ihre Gartenblumen, ein Lithograf alter Schule ebenso hingebungsvoll um seine Druckerpresse.

Die unterschiedlichsten Menschen beschäftigen sich mit Büchern und Literatur, professionell und rund um die Uhr: Autoren, Archivare, Antiquare, Buchhändler, Dozenten und Drucker, Grafiker und Hersteller, Moderatoren, Museumsleiter, Rezensenten, Schauspieler, Sammler und natürlich Verleger.

Zwei Dutzend dieser leidenschaftlichen Büchermenschen hat der Fotograf Burkhard Riegels in ihrer Umgebung aufgesucht und porträtiert; in ungewöhnlichen Situationen, aus einer überraschenden Perspektive, voller Sympathie und mit ironischem Augenzwinkern.

Neben den erlesenen Schwarz-Weiß-Fotografien zum Schauen, Entdecken und Amüsieren stehen kurze Feuilletons, Anekdoten oder Porträts der Büchermenschen. Irene Ferchl hat diese kommentierenden Texte nach persönlichen Begegnungen und Gesprächen verfasst.

Das stimmige Nebeneinander von Bild und Text wird Liebhaber der Fotografie wie Leserinnen begeistern – und einmal mehr zeigen, wie lebendig und bunt die Literaturszene in Baden-Württemberg doch ist.



Foto: M. Kernwein

IRENE FERCHL

1954 am Bodensee geboren, lebt und arbeitet in Stuttgart als freie Kulturjournalistin. 1993 gründete sie das »Literaturblatt für Baden-Württemberg« und gibt es bis heute als Chefredakteurin heraus; außerdem ist sie Kulturvermittlerin und Autorin mehrerer literarischer Reiseführer. Bei Klöpfer&Meyer erschien von ihr 2007 in zweiter Auflage: »Die zweite Hälfte meiner Heimat ...« Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee«. Und 2011 erschienen die von ihr herausgegebenen »Geschichten aus Stuttgart«.

www.literaturblatt.de

BURKHARD RIEGELS

1959 in Berlin geboren, groß geworden aber im Badischen, Abitur in Karlsruhe. Danach Ausbildung zum Fotografen bei Jörg Weber, Bundessieger im Fotografenhandwerk 1982. Zunächst eigene Studios in Freiburg und Bad Urach. Zahlreiche Veröffentlichungen, Ausstellungen und Lehraufträge. 2008 Veröffentlichung des Bildbandes »Es sind die Menschen«. Seit 2009 ist er zusammen mit seiner Frau Rike Riegels-Winsauer, Goldschmiedin und Druckgrafikerin, Inhaber der Galerie »Art-Tempto« in Tübingen.

www.art-tempto.de



Foto: Portraits-Werkstatt Art-Tempto

Claudio Hils

Der andere Blick auf Oberschwaben

In unserer globalisierten Zeit ist selbst im kleinsten Dorf die Welt längst eingemeindet worden. Und trotzdem ist das Dorf noch immer eine Welt für sich.

Längst aufgebrochen die Enge und das Abgeschlossene, das Heimat früher hatte. Die Natur, einstmals existenzieller Grund, nun Umland und Umgebung. Aus der Dorfgemeinschaft wurden Dorfgemeinschaften, aus der Dorfkultur Dorfkulturen. Statt Auswanderern, so bezeugen Ortsdurchfahrten, gibt es nur noch Pendler und Berufsnomaden. Und wie fließend der Wandel ist, zeigt sich zwischen Restaurierung und Zerfall auch am Architektonischen, an den Fixpunkten im Ortsbild.

Der Fotograf Claudio Hils macht sich ein Bild vom Ländlichen, nimmt uns mit auf seine fotobildnerischen Ortsbegehungen durch Oberschwaben.

Seine Ausschnitte aus der dörflichen Wirklichkeit werden zu Zeitfenstern, leuchten Räume aus, zentrieren Details und Abseitiges. Und haben etwas Seismografisches, wenn sie Verschiebungen im Ortsgefüge wahrnehmen, die Stellen entdecken, wo das Alte und das Neue, das Dominierende und das Verschwindende aneinander grenzen, sich überlappen oder ineinander übergehen.

Die Abstände, die Standpunkte, die Blickwinkel, die Claudio Hils zum Fotografieren einnimmt, haben dabei etwas von Markierungen an sich, die es zum Vermessen und zum Verorten braucht. Wo sind wir? fragen uns diese Bilder. Damit wir sagen können: Dort, wo wir wissen wollen, wo wir sind.

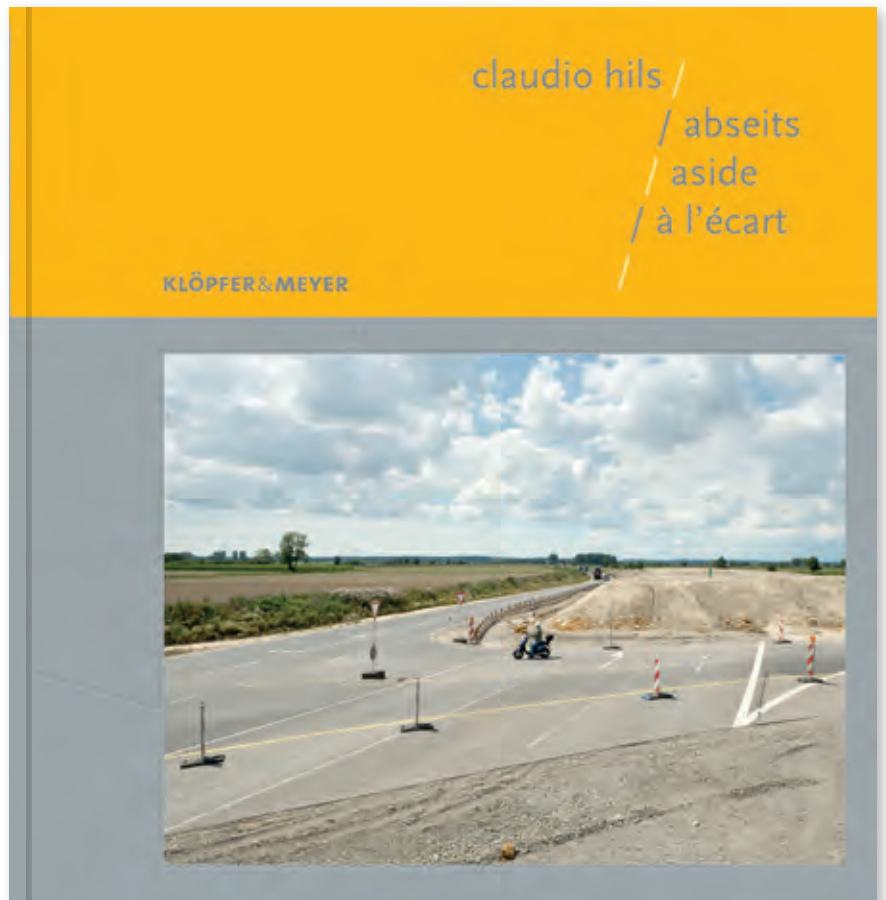


Foto: Ulrich Studios, Riedlingen

CLAUDIO HILS

1962 in Mengen geboren, lebt und arbeitet dort. Er studierte Kommunikationsdesign an der Universität Essen. Seit 1993 freier Autorenfotograf, seit 2008 Professor für Fotografie an der Fachhochschule Vorarlberg, Österreich. Kurator von Ausstellungen historischer und zeitgenössischer Fotografie; zahlreiche eigene künstlerische Ausstellungen und Publikationen in renommierten Kunst-Verlagshäusern, darunter »Neuland«, »Red Land«, »Dream City«, »The Making of the Euro«, »Archive_Belfast«. Fotografisch von ihm gestaltet erschien 2012 bei Klöpfer & Meyer der hochgelobte Prachtband Thomas Knubbens: »Hölderlin. Eine Winterreise«.

www.claudio-hils.de

Claudio Hils | Abseits – aside – à l'écart

Dreisprachig. Deutsch/Englisch/Französisch
Mit einem Vorwort von
Ministerpräsident Winfried Kretschmann und
Textbeiträgen von Peter Renz, Walle Sayer
und Manfred Schmalriede

Erscheint im Mai 2012
148 Seiten mit 51 ganzseitig auf hochwertiges Kunstdruckpapier
gedruckten Farbfotos, Hardcover im Großformat 28 x 29 cm,
Ganzleinen mit Prägung und eingelegtem Titelbild.
€ [D] 39,- / [A] 40,10
ISBN 978-3-86351-500-3
Warengruppe 1587



9 783863 515003

Johannes Schweikle

Westwegs. Ein Buch, das richtig Lust auf den Schwarzwald macht!

Wer Genaueres über den Schwarzwald erfahren will, muss zu Fuß gehen. Johannes Schweikle hat den Westweg gewählt. Seit mehr als hundert Jahren führt dieser legendäre Fernwanderweg von Pforzheim nach Basel. Die langsame Art der Fortbewegung wurde zu einer Entdeckungsreise in ein exotisches Gebirge. Die rote Raute führte in den Urwald und zum Führerbunker. Der Wanderer traf Wirte, Philosophen und Aussteiger. Er erkundete den Bindestrich zwischen Baden und Württemberg, die Schwarzwälder Kirschtorte untersuchte er Schicht für Schicht. Er folgte den Spuren in das Sehnsuchtsland Heimat und sprach mit Veteranen aus dem Kampf gegen das Waldsterben. Jede Etappe führte tiefer in das Zentralmassiv des deutschen Gefühls. Auf dem höchsten Gipfel lag Schnee. Dort fand er die Blaue Blume.

»Es ist schon tiefe Nacht – der Sturm fegt über die Höhen, in der Hütte knarren die Balken, das Leben liegt rein, einfach und groß vor der Seele.« **Martin Heidegger über sein Refugium im Hochschwarzwald**

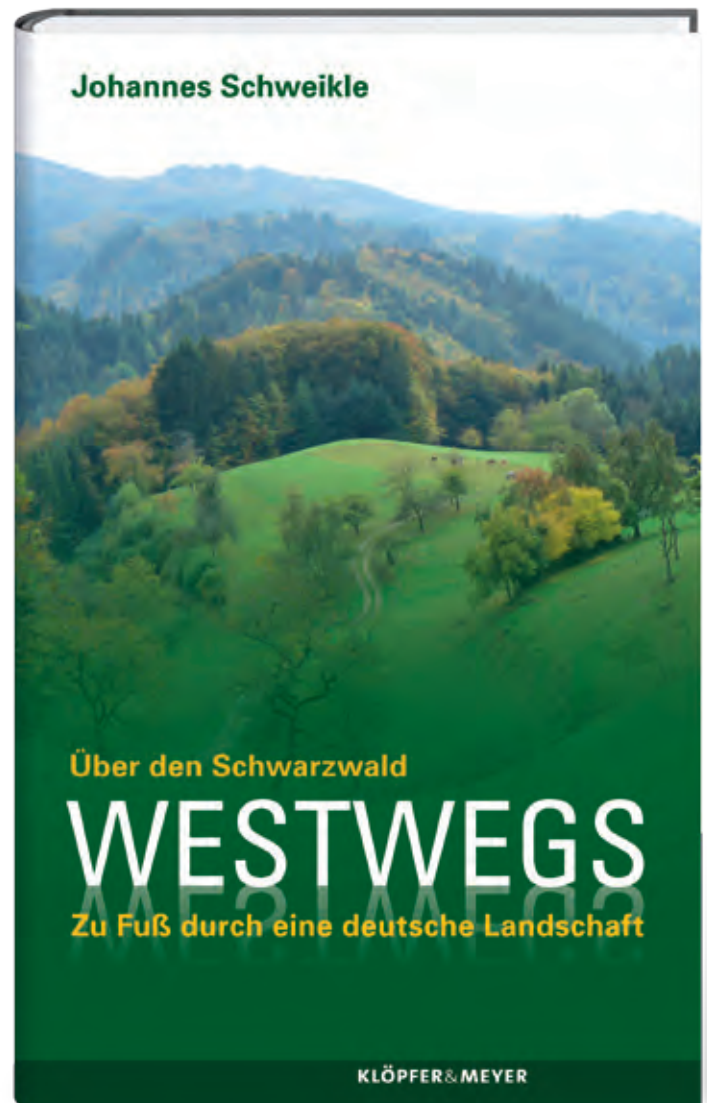
»Die Leute meinen, sie müssten so viel reden. Aber im Wald ist man still.« **Georg Thoma, Schwarzwälder Olympiasieger in der Nordischen Kombination**



Foto: Thomas Müller

JOHANNES SCHWEIKLE

1960 in Freudenstadt im Schwarzwald geboren, studierte Evangelische Theologie in Tübingen, Jerusalem und München. Er lebt in Hamburg und auf Schloss Bühl bei Tübingen. Seine Porträts, Essays und Reportagen erscheinen insbesondere in der ZEIT, bei GEO und in Merian. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2011 mit großem Erfolg sein Romandebüt »Fallwind. Vom Absturz des Albrecht Ludwig Berblinger«. Das Buch erzählt die fiktive Biographie des Schneiders von Ulm.



»Ein deutlich spürbarer Zug ist das Gefühl, dass die Alltagswelt weit entfernt und dass man von ihr und ihren Angelegenheiten vollkommen befreit sei.« **Mark Twain über seine Wanderung durch den Schwarzwald**

Johannes Schweikle | Westwegs
Über den Schwarzwald
Zu Fuß durch eine deutsche Landschaft
 Erscheint im Mai 2012
 228 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,50 / [A] 20,10
 ISBN 978-3-86351-028-2
 Warengruppe 112



9 783863 510282

Zwei große Erfolge 2011 und 2012



50 Jahre Rock und Pop in Anekdoten und Geschichten. Authentisch, alles selbst erlebt. Und selbst geschrieben!

»Sympathisch!« **Badische Neueste Nachrichten**

»Derart spannend, dass man das Buch nicht mehr aus den Händen legen will und kann.« **Schwarzwälder Bote**

»Ein so interessantes und gut geschriebenes Buch über Rock- und Popmusik ist selten.« **literaturkritik.de**

»Neben allen Anekdoten ist der Band vor allem ein Buch, in dem Rockmusiker über ihr Schaffen Auskunft geben. Ein unterhaltsam und kompetent geschriebenes Kompendium voller Rockwissen aus erster Hand.« **Reutlinger General-Anzeiger**

»Es ist eine nicht alltägliche Karriere, die Günter Schneidewind gemacht hat, und es ist dazu noch eine deutsch-deutsche Geschichte, wie man sie besser nicht hätte erfinden können.« **Stuttgarter Wochenblatt**

Günter Schneidewind | Der Große Schneidewind | Rock- und Popgeschichten
3. Auflage 2012, 396 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
und einer CD »Schneidewind On Air – auf SWR 1 mit den Stars«
€ [D] 25,- / [A] 25,70; ISBN 978-3-86351-018-3
E-Book ISBN 978-3-86351-200-2



Von Nürtingen über Tübingen, Straßburg nach Bordeaux. 1470 Kilometer in 53 Tagen! Verstehen im Gehen: Eine Wanderung auf Hölderlins Spuren. Lebendig geschrieben, ganz ohne Fußnoten.

»Ein kundiger Bericht, eine kulturhistorische Flaneursgeschichte.«
Süddeutsche Zeitung

»Die Qualität dieses Buches liegt in der ausgeklügelten Balance. Weder ist sein Text blosser Erfahrungsbericht, noch versteht er sich als wissenschaftliche Darstellung. Knubben kann zudem auf die nötige Portion Humor und Selbstironie zurückgreifen.«

Neue Zürcher Zeitung

»Wir hören auch faszinierend Neues über Hölderlins Zeitgenossen, über deutsche und französische Politik, über die damalige Kulturszene. Und dies in einer fein dosierten Mischung aus Erzählton, kulturellem Essay und wissenschaftlichen Quellenfunden.«

Schwäbische Zeitung

»Souverän verbindet Knubben eigene Wandererkenntnisse mit Hölderlins Lyrik. Zudem bietet der Fährtenucher wahre Glanzstücke französischer Landeskunde.« **Wiener Zeitung**

Thomas Knubben | Hölderlin. Eine Winterreise

Limitierte, illustrierte Prachtausgabe 2012,
224 Seiten, vierfarbig, Ganzleinen mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ [D] 39,- / [A] 40,10; ISBN 978-3-86351-022-0

Auch als Textausgabe:

Thomas Knubben | Hölderlin. Eine Winterreise
2. Auflage 2012, 256 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,90 / [A] 20,50; ISBN 978-3-86351-012-1



Maria Beig
Ein Lebensweg
Roman

2012, 156 Seiten, Paperback
€ [D] 9,90 / [A] 10,20
ISBN 978-3-86351-101-2

»Lakonisch und humorvoll erzählt.«
Frankfurter Rundschau
»Eine Heimatschriftstellerin im besten Sinne.« **FAZ**
»Große Literatur.« **Die Zeit**
»Beim Lesen wird man weiser.« **Südkurier**
»Bescheiden, sympathisch und hochbegabt.« **SWR**



Kurt Oesterle
Der Fernsehgast
oder
Wie ich lernte die Welt zu sehen
Roman

2012, 190 Seiten, Paperback
€ [D] 9,90 / [A] 10,20
ISBN 978-3-86351-102-9

Ausgezeichnet mit dem Berthold-Auerbach-Preis, von der Darmstädter Jury zum Buch des Monats gewählt – und über mehrere Monate auf der SWR-Bestenliste stehend.
»Ein wichtiges Buch, eine universelle Geschichte – und sehr, sehr schön erzählt, voller Sprachbrillanz.«
Deutschlandradio



Joachim Zelter
Der Ministerpräsident
Roman

2012, 188 Seiten, Paperback
€ [D] 9,90 / [A] 10,20
ISBN 978-3-86351-103-6
E-Book ISBN 978-3-940086-94-5

AUCH ALS
E-Book
ERHÄLTlich

Auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2010
»Von Anfang bis Ende Satire, und zwar eine sehr gute.«
Süddeutsche Zeitung
»Ein absurdes und scharf beobachtetes politisches Sittenbild.« **WDR 5** »**Bücher**«



Martin von Arndt
Oktoberplatz
Meine großen dunklen Pferde
Roman

2012, 280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-023-7
E-Book ISBN 978-3-86351-202-6

AUCH ALS
E-Book
ERHÄLTlich

»Ein moderner Schelmenroman!« **SWR 2**
»Eine prachtvolle, tragikomische Familiengeschichte.« **verdi publik**
»Zeitgeschichte, ungezuckert. Von Arndt erliegt nicht falscher Nostalgie, wo Nüchternheit nottut.« **ekz**



Rainer Wochele
Sand und Seide
Roman

2012, 256 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,50 / [A] 20,10
ISBN 978-3-86351-024-4

»Geschickte Perspektivenwechsel, geschliffene Akzente.« **Cannstatter Zeitung**
»Wenn aus der Zufallsbekanntschaft zweier völlig ungleicher Menschen Liebe wird ... Eine Liebesgeschichte voll erotischer Spannung, die, glänzend erzählt, ohne Happy End schließt.« **Mario Andreotti**



Pierre Kretz
Der Seelenhüter
Roman

Aus dem Französischen übersetzt von Irène Kuhn
2012, 208 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 18,90 / [A] 19,50
ISBN 978-3-86351-025-1

»Noch nie hat ein Roman mit soviel Talent von den Gefühlen und der Würde der Elsässer erzählt. Zwischen Zärtlichkeit und Ironie – ein Kunstwerk!«
L'Alsace
»Ein sehr gelungenes, ein wahres Stück deutsch-französischer – und insbesondere elsässischer Zeitgeschichte!« **Dernières Nouvelles d'Alsace**



Tonino Guerra
Scheuer Vogel Traum
Ein Lesebuch

Herausgegeben und übersetzt von
Elsbeth Gut Bozzetti
2012, 216 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,50 / [A] 20,10
ISBN 978-3-86351-026-8

»Ein fast kindlich anmutender, poetischer Blick auf die Absurditäten, das Scheitern menschlichen Tuns, wo die unscheinbaren Dinge allein Zusammenhänge zu schaffen vermögen. Zugleich ein erzählend-filmischer Blick auf verlorene Zeiten und Lebensformen.« **ekz**
»Ein Erzähl- und Bildkosmos, der einer beinahe panoramatisch weiten Landschaft gleicht.« **Badische Zeitung**



Manfred Zach
Monrepos oder Die Kälte der Macht
Roman

2012, 496 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen
€ [D] 17,50 / [A] 18,-
ISBN 978-3-96351-027-5

9. Auflage als einmalige Sonderausgabe zum 60. Geburtstag Baden-Württembergs!
»Drinne trappelt die Intrige: Ein Roman, der selbst denjenigen Freude beim Lesen bereiten müsste, die Politik sonst langweilt.« **Die Zeit**
»Ein Schlüsselroman übers Innenleben und Binnenklima in einer Schaltzentrale demokratischer Macht.« **Der Spiegel**



Gert Ueding
Utopisches Grenzland: Über Karl May
Essays

2012, 303 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 22,50 / [A] 23,20
ISBN 978-3-86351-029-9

Zum 100. Todestag von Karl May!
»Ueding analysiert klug und schwungvoll May als Rhetoriker, Phantasten und Heilkünstler, als Medium und Triebkraft deutscher Geistesgeschichte.« **FAZ**
»Die Essays erlauben einen lockeren, aber durchweg anspruchsvollen Streifzug durch Leben und Werk Karl Mays.« **Deutschlandradio, Büchermarkt**



J. Ulrich Binggeli (Hg.)
Heimweh nach Freiheit
Resonanzen auf Hermann Hesse

2012, 356 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-030-5

Zum 50. Todestag von Hermann Hesse am 9. August 2012!
Eine spannende Verbindung von Belletristik und wissenschaftlicher Essayistik zeitgenössischer Autoren mit Originaltexten von Hermann Hesse.



Manfred Gruhler
Das Grün der Geier
Gedichte
 2012, 264 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50
 ISBN 978-3-86351-031-2

Als Lyriker eine Entdeckung. Ein Selbstironiker, ein Freigeist mit Witz. Ein beeindruckender Vorleser auch.

»Worte, scharf wie Messer: Schlicht sind diese Texte nicht, Gruhler konstruiert Welten mit ihnen.«
Südwest Presse



Gunther Klosinski
Strähne Zeit
Gedichte
 2012, 166 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 18,- / [A] 18,50
 ISBN 978-3-86351-032-9

»Gunther Klosinskis Gedichte sind Such-Bewegung. Sind Sprachexperimente. Und er hat gelernt, auf alles Überflüssige, Sprachinflatoren, Sprachverfälscher zu verzichten. Er verknüpft und verwesentlich.«
Karl-Josef Kuschel



Thomas Vogel
Hinter den Dingen
Roman
 2011, 224 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,50 / [A] 20,10
 ISBN 978-3-86351-011-4

»Das findet man selten: Ein Buch, bei dem man richtig was lernen kann und das trotzdem amüsant, spannend und fesselnd zu lesen ist. Alles kommt mit leichter Feder daher, selbst komplexe Sachverhalte kann Vogel verständlich machen.« **ekz**

»Die Wahrheit liegt hinter den Dingen. Thomas Vogel findet bei einem Spaziergang durch Philosophie und Religion zu sich selbst.« **Schwarzwälder Bote**



Manuela Fuelle
Fenster auf, Fenster zu
Ein Roman
 2011, 256 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50
 ISBN 978-3-86351-016-9

Ausgezeichnet mit dem Literaturstipendium Baden-Württemberg 2011

»Berührt ungemein. Ein bemerkenswerter Spagat zwischen nachdenklichen Erinnerungsfetzen und komischen Ereignissen im Hier und Jetzt.« **allmende**

»Ein feinfühliges Debut.« **Ostthüringer Zeitung**



Otto A. Böhmer
Hegel & Hegel oder Der Geist des Weines
Erzählung
 2011, 152 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 18,90 / [A] 19,50
 ISBN 978-3-86351-017-6

»Kenntnisreiche und humorvolle Sicht auf Hegel mit lebenswürdig beschwingtem Grundton, der dieses kleine bißchen Beschwipstsein verströmt, das dem Geist und der Sprache Flügel verleihen kann.«
Wiglaf Droste

»Ein beharrlich verfolgter, nicht ganz ernst gemeinter Leitfaden durch Hegels Leben.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung



Ulla Steuernagel
Mach das! Lass das!
Erziehung für kleine und große Anfänger
 2011, 168 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen, farbig illustriert von Sepp Buchegger
 € [D] 17,90 / [A] 18,40
 ISBN 978-3-86351-015-2

»Argumente oder Ausreden – die Autorin findet originelle Sichtweisen auf alltägliche Situationen. Dieses Büchlein ist für Kinder wie Erwachsene gleichermaßen ein Gewinn. Witzige Geschichten, zum Entspannen, dafür sollte allemal Zeit sein.« **MDR figaro**

»Ulla Steuernagel verführt ihre Leser zum Nachdenken über die scheinbar klaren und bekannten Dinge.« **FAZ**



Hermann Bausinger
Der herbe Charme des Landes
Gedanken über Baden-Württemberg
 4., überarbeitete und erweiterte Auflage 2011, 208 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen
 € [D] 16,- / [A] 16,50
 ISBN 978-3-940086-98-3

Klöpfer & Meyers »Festaufgabe« zum 60. Geburtstag Baden-Württembergs im April 2012!

»Den Leser einladend, ohne abschreckende Zitierwut, aber mit viel Witz.« **Badische Zeitung**

»Scharfsinn, Beobachtungsgabe und klare Analysefähigkeit.« **Gmünder Tagespost**



Hermann Bausinger
Wie ich Günther Jauch schaffte
13 Zappgeschichten
 2011, 200 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 18,90 / [A] 19,50
 ISBN 978-3-86351-020-0

»Charmant und gewitzt. Der gescheite Professor kann auch Geschichten schreiben und – er hat Humor.«
Südkurier

»Komisches und Kurioses aus dem Reich der Flimmerkiste.« **dpa**

»... ein großes Vergnügen. Ich habe die Geschichten ums Zappen auf einer Bahnfahrt nach Stuttgart und zurück gelesen und finde sie wunderbar.« **Felix Huby**



Helmut Zwanger / Karl-Josef Kuschel (Hg.)
Gottesgedichte
Ein Lesebuch zur deutschen Lyrik nach 1945
 2011, 224 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 € [D] 22,- / [A] 22,70
 ISBN 978-3-86351-006-0

»Die Gottesgedichte können viel – sie können trösten, sie stellen Macht und Gewalt in Frage, sie drücken das Verlangen nach einer besseren Zukunft aus, und sie helfen zuletzt, gelassen zu werden. Mehr kann kein Leser verlangen.« **Bonifatiusbote / Der Sonntag**



Karl Corino
In Bebons Tal
Neue Bilder aus Bebenhausen
Gedichte
 2011, 136 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 16,90 / [A] 17,40
 ISBN 978-3-86351-010-7

Ausgezeichnet mit dem Nikolaus-Lenau-Preis 2012!

»Kenntnisreich, respektlos, witzig – ein frecher Klosterführer.« **Stuttgarter Zeitung**

»Ein Lyriker von Rang, ein sensibler und ironischer Beobachter von außerordentlicher Musikalität.«
Neue Zürcher Zeitung

A

Adjemi, Leila (Hg.)
Wurzeln. Ein Lesebuch
 2012, € [D] 22,00
 ISBN 978-3-86351-034-3

Adler, Bruni
Geteilte Erinnerung
Polen, Deutsche und der Krieg
 2006, € [D] 24,80
 ISBN 978-3-937667-83-6

Zerrissene Leben
Hitler, Stalin und die Folgen
Russisch-deutsche Lebensläufe
 2010, € [D] 24,90
 ISBN 978-3-940086-49-5

Alber, Wolfgang, Brigitte
und Hermann Bausinger (Hg.)
Albgeschichten
 2008, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-13-6

Alber, Wolfgang, Carlheinz Gräter,
Andreas Vogt (Hg.)
Geschichten aus Hohenlohe und
Tauberfranken
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-84-6

Arndt, Martin von
Der Tod ist ein Postmann mit Hut
Roman
 2009, € [D] 17,90
 ISBN 978-3-940086-37-2

B

Bausinger, Hermann
Berühmte und Obskure
Schwäbisch-alemannische Profile
 2007, € [D] 10,- UVP
 ISBN 978-3-937667-93-5

Seelinger und Leisborger
Essays über Hebel, Hauff, Mörike,
Vischer, Auerbach und Hansjakob
 2011, € [D] 17,90
 ISBN 978-3-940086-95-2

Beer, Ulrich
Dr. Horst Berkowitz. Ein jüdisches
Anwaltsleben (1898-1983)
 2004, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-937667-05-8

Beig, Maria
Das Gesamtwerk
 Herausgegeben von Peter Blickle und
 Franz Hoben [5 Bände im Schuber]
 2010, € [D] 119,-
 ISBN 978-3-940086-81-5

Blickle, Peter, Hubert Klöpfer (Hg.)
Maria Beig zu ehren
 2010, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-940086-92-1

Bosch, Manfred (Hg.)
Oberrhinggeschichten
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-47-1

Braun, Adrienne
Von den Niederungen des Seins oder
Tutti bikini capta sunt
Eine Sammlung Kolumnen
 2011, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-86351-007-7

D

Daniel, Stefan
Hoffnung, vergangen. Aber
Collage eines Lebens
 2010, € [D] 17,50
 ISBN 978-3-940086-48-8

Demuth, Volker
Das angekreidete Jahr. Erzählung
 2007, € [D] 16,90
 ISBN 978-3-937667-92-8

Duffner, Wolfgang
Der Gesang der Hähne
Fragmente aus dem Waldcafé
 2004, € [D] 17,90
 ISBN 978-3-937667-03-4

Roggenbach im letzten Jahr
Erzählung
 2001, € [D] 17,40
 ISBN 978-3-937667-15-7

Dürsson, Werner
Lohmann oder Die Kunst sich das
Leben zu nehmen
Eine romaneske Biographie
 2007, € [D] 22,50
 ISBN 978-3-940086-01-3

E

Eberhard, Miriam
Die Unentwegten
Eine Familiengeschichte
 Mit einem Vorwort von Hermann
 Bausinger
 2010, € [D] 24,50
 ISBN 978-3-940086-85-3

Epple, Bruno
Erntedankfest. Ein Lesebuch
 Mit einem Vorwort von Martin Wal-
 ser. Und mit einer CD »Alemannisch
 vom See«.
 2011, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-86351-014-5

Vor allem der See
Erinnerte Kindheit
 2009, € [D] 16,90
 ISBN 978-3-940086-30-3

F

Ferchl, Irene (Hg.)
Geschichten aus Stuttgart
 2011, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-97-6

Frahm, Eckart, Rolf Schorp (Hg.)
Sebastian Blau. Die Gedichte
 [mit CD], 2010, € [D] 29,90
 ISBN 978-3-940086-39-6

Freudenreich, Josef-Otto (Hg.)
»Wir können alles.« Filz, Korruption
und Kumpanei im Musterlande
 2009, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-12-9
 E-Book € [D] 15,99
 ISBN 978-3-86351-201-9

Die Taschenspieler. Verraten und
verkauft in Deutschland
 [Edition Hubert Klöpfer]
 2010, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-87-7

Freudenreich, Josef-Otto
Abstürze
Reportagen vom Scheitern und
Aufstehen in einem Musterland
 2006, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-937667-73-7

Fritz, Susanne
Die Hitze liebte nur die Dinge. Roman
 2009, € [D] 18,50
 ISBN 978-3-940086-38-9

Heimarbeit. Roman
 2007, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-940086-00-6

G

Görner, Rüdiger
Mauer, Schatten, Gerüst
Kulturkritische Versuche
 1999, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-937667-18-8

Gröper, Reinhard
Mein literarischer Salon
Aufschiebe eines passionierten
Büchermenschen
 2007, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-940086-02-0

H

Hermann, Matthias
Der gebeugte Klang. Gedichte
 2002, € [D] 14,80
 ISBN 978-3-937667-19-5

Hinck, Walter
Literatur als Gegenspiel
Essays zur deutschen Literatur
von Luther bis Böll [Promenade]
 2001, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-937667-20-1

Hoffmann, Hans Peter
Die Truhnorgel
Gesänge, Capriccios, Kapriolen
 2006, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-937667-77-5

Langsame Zeit
Eine Reise im Elsaß [barrique]
 2007, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-940086-09-9

J

Jäckle, Nina
Nai oder was wie so ist. Erzählung
 2010, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-940086-44-0

Zielinski, Roman
 2011, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-86351-002-2

Jehl, Rainer (Hg.)
Luft unter den Flügeln
Der Irseer Pegasus. Ein Lesebuch
 2008, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-18-1

Jeschke, Tanja
Fette Beute Wort. Geschichten
 2003, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-937667-25-6

K

Kapellen, Michael
Doppelt leben. Bernward Vesper
und Gudrun Ensslin
Die Tübinger Jahre
 2005, € [D] 6,- UVP
 ISBN 978-3-937667-65-2

Kelter, Jochen, Hermann Kinder (Hg.)
Bodenseegeschichten
 2009, € [D] 22,90
 ISBN 978-3-940086-32-7

Kelter, Jochen
Eine Ahnung von dem was ist
Gedichte
 2009, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-940086-42-6

Verweilen in der Welt. Gedichte
 2006, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-937667-86-7

Kersten, Hanns-Hermann
Ich fürchte, ich bin schiefgegangen
Gedichte und Aphorismen mit einer
Handvoll Memorabilien
 Hg. Dietrich Segebrecht [barrique]
 2007, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-937667-96-6

Kersten, Karin
An Schlaf war nicht zu denken
Roman
 2011, € [D] 21,50
 ISBN 978-3-86351-003-9

Die Aufgeregten
Ein Großstadroman
 2005, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-937667-66-9

Hohe Tannen. Roman für Freunde
 2007, € [D] 22,50
 ISBN 978-3-937667-90-4

Kinder, Hermann
Berthold Auerbach. »Einst fast eine
Weltberühmtheit.« Eine Collage
 [Forum Allmende; 9]
 2011, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-86351-005-3

Knubben, Thomas
Hölderlin. Eine Winterreise
 2. Auflage 2012, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-86351-012-1

Köpf, Gerhard
Die Vorzüge der Windhunde. Essays
gegen das Vergessen [Promenade]
 2004, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-937667-06-5

Ein alter Herr. Novelle
 2006, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-937667-82-9

Käuze in Pfeffer und Salz. Roman
 2008, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-10-5

Kretz, Pierre
Der Seelenhüter. Roman
 Aus dem Französischen übersetzt
 von Irène Kuhn
 2012, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-86351-025-1

Ich, der kleine Katholik. Erzählung
 Aus dem Französischen übersetzt
 von Irène Kuhn
 2010, € [D] 17,90
 ISBN 978-3-940086-86-0

Kuhn, Elmar, Peter Renz (Hg.)
Geschichten aus Oberschwaben
 2009, € [D] 22,90
 ISBN 978-3-940086-40-2

Kuschel, Karl-Josef, Tilman Rösch,
Wilfried Setzler
»Mein Geist ins unbekannte Land ...«
Dichter und Denker auf Tübinger
Friedhöfen
 2009, € [D] 29,-
 ISBN 978-3-940086-25-9

Kuschel, Karl-Josef
Zeitzeichen. Vierzig Analysen zu
Kultur, Politik und Religion
 2008, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-940086-14-3

L

Langer, Christine
Fingelichter. Gedichte
 2010, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-940086-89-1

Leipprand, Eva
Woher alles kommt. Erzählung
 [barrique]
 2006, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-937667-89-8

Lodemann, Jürgen (Hg.)
Schwarzwaldgeschichten
 2012, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-77-8

Lodemann, Jürgen
Salamander. Ein Roman
 2011, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-86351-013-8

M

Madeo, Francesco
Hymne auf ein liederliches Leben
Roman
 2006, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-937667-80-5

N

Naegle, Manfred
Bildschirmverstörung
Meine Südfunkgeschichten
 2011, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-86351-008-4

Nonnenmann, Klaus
Die sieben Briefe des Doktor
Wambach. Roman [barrique]
 2007, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-937667-97-3

O

Oesterle, Kurt
Mordwand und Todeskurve
Zwei Sportlergeschichten
 Mit einem Geleitwort von Hermann
 Bausinger
 2008, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-940086-24-2

Stammheim. Der Vollzugsbeamte
Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge
 [barrique]
 2007, € [D] 6,- UVP
 ISBN 978-3-940086-07-5

Ohnewald, Michael
Und plötzlich ist alles ganz anders
Ungerade Lebensläufe.
 Mit Fotografien von Heinz Heiss
 2009, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-940086-34-1

P

Peiffer, Jürgen
Vergangenheit, gebrochener Spiegel
Erinnerungen
 2000, € [D] 22,80
 ISBN 978-3-937667-32-4

Pfäfflin, Friedrich (Hg.)
»Die schönste Stadt ist Calw an der
Nagold«. Dreißig Texte der Calwer
Hermann-Hesse-Stipendiaten
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-66-2

S

Sayer, Walle
Irrläufer. Gedichte
 2000, € [D] 14,40
 ISBN 978-3-937667-35-5

Zusammenkunft. Ein Erzählgeflecht
 2011, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-86351-009-1

Schloos, Jutta, Stefanie Stegmann,
Szilvia Szarka, Werner Witt (Hg.)
»Unverhofftes Wiedersehen!« Eine
Hommage an Johann Peter Hebel
 2010, € [D] 17,50
 ISBN 978-3-940086-90-7

Schöne, Lothar
Das Labyrinth des Schattens. Roman
 2010, € [D] 21,50
 ISBN 978-3-940086-43-3

Schweikle, Johannes
Fallwind. Vom Absturz des Albrecht
Ludwig Berblinger. Roman
 2011, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-86351-004-6

Staich, Thomas Alexander
Heinrich Pommerne, Frauen-
mörder. Ein verschüttetes Leben
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-88-4

Stroheker, Tina
Pommes frites in Gleiwitz
Eine poetische Topographie Polens
 2003, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-937667-12-6

Was vor Augen liegt. Gedichte
 2008, € [D] 19,-
 ISBN 978-3-940086-22-8

Swobodnik, Sobo
Dem Himmel ganz nah. Reportagen
von der Schwäbischen Alb
 2008, € [D] 10,- UVP
 ISBN 978-3-940086-23-5

V

Vogel, Thomas,
Heike Frank-Ostarhold (Hg.)
Neckargeschichten
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-46-4

Vogel, Thomas
Atacama. Die Reise des Lenny
Sterne. Roman
 2006, € [D] 10,- UVP
 ISBN 978-3-937667-70-6

Der Park, in dem sich Wege kreuzen
Roman
 2009, € [D] 17,90
 ISBN 978-3-940086-28-0

W

Waller, Friederike (Hg.)
Alles ist nur Übergang. Lyrik und
Prosa über Abschied, Sterben und Tod
 3., erweiterte Auflage 2011, € [D] 25,-
 ISBN 978-3-86351-019-0

Weiß, Thomas
von weit. Gedichte
 2010, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-940086-45-7

Wertheimer, Jürgen
Sisyphos & Bumerang
Zwischenberichte
 2006, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-937667-74-4

Wochele, Rainer
Der General und der Clown. Roman
 2008, € [D] 22,50
 ISBN 978-3-940086-20-4

Z

Zach, Manfred
Bolero oder Die Rache des Heiligen
Michael. Roman [barrique]
 2006, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-937667-88-1

Zeller, Eva Christina
Liebe und andere Reisen. Gedichte
 2007, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-940086-06-8

Zellmer, Uwe (Hg.)
Mein lieber Schiller!
Ein leicht schräges Lesebuch
 2009, € [D] 18,-
 ISBN 978-3-940086-41-9

Puccinis Turm. Erzählung
 2001, € [D] 17,40
 ISBN 978-3-937667-52-2

Zelter, Joachim
Das Gesicht
Roman eines Schriftstellers
 2003, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-937667-54-6

Der Ministerpräsident. Roman
 2010, € [D] 18,90
 ISBN 978-3-940086-83-9
 E-Book € [D] 8,49
 ISBN 978-3-940086-94-5

Die Welt in Weiß. Betrachtungen
eines Krankenhaushäufers und
andere Vorkommnisse
 2011, € [D] 16,-
 ISBN 978-3-86351-001-5

Die Würde des Lügens. Roman
 [barrique]
 2007, € [D] 14,90
 ISBN 978-3-937667-95-9

How are you, Mister Angst?
Ein Universitätsroman
 2008, € [D] 18,50
 ISBN 978-3-940086-11-2

Schule der Arbeitslosen. Ein Roman
 2006, € [D] 19,90
 ISBN 978-3-937667-71-3

Zillig, Werner
Die Festschrift. Ein Roman
 2004, € [D] 19,50
 ISBN 978-3-937667-00-3

Zingssem, Vera
Freya, Iduna & Thor. Vom Charme
der germanischen Göttermythen
 2010, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-80-8

Zwanger, Helmut
Albrecht Goes. Freund Martin
Bubers und des Judentums
Eine Hommage
 2008, € [D] 22,-
 ISBN 978-3-940086-15-0

morgenlicht. Gedichte
 2004, € [D] 16,80
 ISBN 978-3-937667-63-8

KLÖPFER & MEYER

Herbst 2012

VERLAGSANSCHRIFT

Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen

Postfach 1144
72001 Tübingen
info@kloepfer-meyer.de

VERLEGER

Hubert Klöpfer
Telefon 070 71/94 89 84
Telefax 070 71/79 32 08
hubert.kloepfer@kloepfer-meyer.de

ASSISTENZ / VERTRIEB

Dr. Sabine Besenfelder
Telefon 070 71/793 69 47
Telefax 070 71/79 32 08
sabine.besenfelder@kloepfer-meyer.de

VERANSTALTUNGEN UND LESUNGEN

Lena Kohl
Telefon 070 71/94 89 85
Telefax 070 71/79 32 08
lena.kohl@kloepfer-meyer.de

Sabine Fecke

Telefon 0711/780 43 06
Telefax 0711/780 43 53
sabine.fecke@kloepfer-meyer.de

PRESSE- UND**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Annette Maria Rieger
Sonnenhalde 17
72178 Waldachtal

Telefon 074 45/85 90 86
Telefax 074 45/85 90 87
annette-maria.rieger@kloepfer-meyer.de

LEKTORAT / LIZENZEN

Petra Wägenbaur
Sandäckerstraße 54
72070 Tübingen

Telefon 070 73/46 27
Telefax 070 73/91 02 28
petra.waegenbaur@kloepfer-meyer.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod

Postfach 9
35461 Fernwald

Helga Birk
Telefon 06 41/9 43 93-14
Telefax 06 41/9 43 93-199
h.birk@prolit.de

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Herder AG Basel
Muttenserstrasse 109
CH-4133 Pratteln 1

Telefon 00 41/61/8 27 90 60
Telefax 00 41/61/8 27 90 67
verkauf@herder.de

AUSLIEFERUNG ÖSTERREICH UND SÜDTIROL

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Postfach 260
A-1101 Wien
Telefon 00 43/1/68 01 40
Telefax 00 43/1/6 88 71 30

VERTRIEB / WEBSHOP

Eva Masche / Christine Walter
c/o Oertel+Spörer Verlag
Beutterstraße 10
72764 Reutlingen

Telefon 071 21/30 25 52
Telefax 071 21/30 25 58
eva.masche@kloepfer-meyer.de

*Remissionen bitte nur an
unsere Auslieferungen und nur
nach vorheriger Absprache.*

Bestell-Nr. 95553
Stand: April 2012
Preisirrtümer und -änderungen
vorbehalten.

GESTALTUNG

Christiane Hemmerich
Konzeption und Gestaltung, Tübingen
www.hemmerich.de

VERTRETER BUCHHANDEL

BADEN-WÜRTTEMBERG
Nimo und Werner Reiningger
Montelimarstraße 23
88213 Ravensburg

Telefon 0751/9 33 10
Telefax 0751/9 46 29
reiningger.vv@gmx.de

ÜBRIGES BUNDESGBIET

Thomas Ohlsen
Verlagsvertretungen
Berkersheimer Bahnstraße 42
60435 Frankfurt am Main

Telefon 069/36 60 52 05
Telefax 069/36 60 52 06
info@t-ohlsen.de

SCHWEIZ

Martin E. Schnetzer
Verlagsvertretungen GmbH
En Verdaux 19 · CH-1782 Belfaux

Telefon 00 41/26/4 75 17 88
Telefax 00 41/26/4 75 47 88
Mobil 00 41/79/4 09 07 17
martin.schnetzer@bluewin.ch

ÖSTERREICH

**WIEN, NIEDERÖSTERREICH, OBER-
ÖSTERREICH, BURGENLAND NORD**
Wolfgang Edelmann
Othmar Edelmann GmbH
Friesenplatz 8 · A-1100 Wien

Telefon 00 43/699/12 40 48 91
Telefax 00 43/1/79 810 91 20
we@edelmann-wien.at

**STEIERMARK, KÄRNTEN,
BURGENLAND SÜD, SALZBURG,
TIROL, VORARLBERG**
Michael Krizak
Othmar Edelmann GmbH


Telefon 00 43/699/11 68 98 39
Telefax 00 43/316/68 49 34
mk@edelmann-wien.at

TITELBILD

Photocase, Tilla Eulenspiegel

DRUCK


Höhn Paper Print GmbH, Biberach


*Unsere Autorinnen und Autoren
stehen für Lesungen gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an
unsere Vertretungen, an Sabine Fecke oder
direkt an Lena Kohl im Verlag.*

Klöpfer & Meyer im Internet

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE

 Besuchen Sie uns auch bei Facebook

PROLIT
PACKT & GEBÜNDELT

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM